



HANDWERK

Die Chance für Könner!



Infos zu Berufen und
Ausbildungsbetrieben



Eine Ausbildungsbroschüre
der Kreishandwerkerschaft Reutlingen

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Gibt es eine Krankenkasse, die mir bei der Lehrstellensuche hilft?

Finde deinen perfekten Berufsstart mit Azubibörse, Bewerbertraining und Berufsstarterpaket der IKK classic.



Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de



Jetzt wechseln!

AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK – DIE CHANCE FÜR KÖNNER

Fertig zum Start ins Berufsleben? Das Handwerk bietet Chancen für Leute mit guten Ideen, die sie direkt in die Tat umsetzen möchten. Wem es gefällt, wenn seine Produkte im Alltag der Menschen eine wichtige Rolle spielen, wer ordentlich anpacken kann und Spaß hat an modernster Technik, für den ist bestimmt einer der Berufe, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, genau der richtige.

Überall in Deutschland warten freie Lehrstellen auf Bewerber. Wo die passende Stelle zu finden ist, zeigt im Handumdrehen das Lehrstellen-Radar*, das es als kostenlose App zum Herunterladen gibt.

Die Bewerbung beim Wunsch-Ausbildungsbetrieb sollte gut vorbereitet werden. Wie das Anschreiben formuliert wird, was in die Bewerbungsmappe gehört, wie man sich zum Bewerbungsgespräch anziehen sollte, welche Verhaltensregeln es gibt – viele nützliche Tipps, Tricks und Vorlagen für eine erfolgreiche Bewerbung haben wir in dieser Broschüre zusammengepackt.

*LEHRSTELLENRADAR

Die mobile App für das Handwerk:

Schulabgänger, Eltern, Lehrer oder Ausbildungsberater? Ganz egal: Das Lehrstellenradar bietet einen einfachen Zugang zu freien Lehrstellen oder zu Praktikumsplätzen in aktuellen Handwerksberufen.

Nie war es einfacher einen Ausbildungsplatz zu finden

Wer auf der Suche nach einer Lehrstelle in seiner Nähe ist oder seine Ausbildung in einer anderen Stadt machen möchte, das Lehrstellen-Radar zeigt, welche Lehrstellen und Praktikumsplätze im Handwerk frei sind.

Und so funktioniert es

Mit dem Lehrstellen-Radar können Schulabgänger bundesweit nach passenden Ausbildungsbetrieben suchen. Mit wenigen Klicks zeigt die App übersichtlich freie Lehrstellen oder Praktikumsplätze in Handwerksberufen in jeder Wunschregion. Der Vorteil: Ständig kommen neue Stellen hinzu, die durch die zuständigen Handwerkskammern eingetragen werden.

Mit der Lehrstellen-Radar-App kann außerdem ein Profil mit den jeweiligen Wunschberufen und dem gewünschten Umkreis angelegt werden. Ein persönlicher Suchassistent informiert automatisch per Push-Benachrichtigung auf das Smartphone, sobald passende Stellen vorhanden sind.



INHALT

4	Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
6	Augenoptiker/-in
9	Automobilkaufmann/-frau
11	Bäcker/-in
12	Baugeräteführer/-in
13	Beton-/Stahlbetonbauer/-in
14	Drechsler/-in (Elfenbeinschnitzer/-in)
15	Elektroniker/-in
18	Erfolgreich bewerben
22	Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk

23	Chancen und Perspektiven
24	Fahrzeuglackierer/-in
26	Feinwerkmechaniker/-in
28	Fleischer/-in
30	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in
32	Friseur/-in
34	Glaser/-in
36	Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in
38	Kaufmann/-frau für Büromanagement
39	Klempner/-in
42	Konditor/-in
43	Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
47	Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in
48	Maler/-in und Lackierer/-in
52	Maurer/-in

54	Mechaniker/-in für Reifen- und Vulkanisationstechnik
55	Mechatroniker/-in
56	Metallbauer/-in
59	Oberflächenbeschichter/-in
60	Raumausstatter/-in
61	Sattler/-in
62	Schreiner/-in (Tischler/-in)
64	Schuhmacher/-in
65	Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in
66	Seiler/-in
67	Segelmacher/-in
68	Straßenbauer/-in
70	Stuckateur/-in
72	Systemelektroniker/-in
73	Uhrmacher/-in
74	Zimmerer/-in
78	Internetadressen – Surf mal vorbei!
80	Impressum

Berufsgruppen

Diese Symbole helfen bei der Orientierung und sind jeweils unten auf der Seite zu finden.



Kfz-Gewerbe



Bau- und Ausbaugewerbe



Elektro- und Metallgewerbe



Holzgewerbe



Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe



Nahrungsmittelgewerbe



Gewerbe für Gesundheit und Körperpflege



Glasgewerbe



Kaufmännische Berufe





ANLAGENMECHANIKER/-IN FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK

Dank seiner Hilfe läuft es eigentlich immer und überall – wenn es um Wasser geht. Denn der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sorgt unter anderem dafür, dass das kühle oder warme Nass zuverlässig aus dem Hahn kommt.

Der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik stattet Haushalte und Betriebe mit Wasseranschlüssen und Sanitäranlagen aus. Bei sehr großen industriellen Versorgungsanlagen gilt es dabei oftmals ganz individuelle Lösungen zu finden. Der Spezialist für Wasser und Wärme baut zudem Anlagen für die Wasserversorgung und -entsorgung, er richtet moderne Bäder ein und kümmert sich um umweltschützende Energietechnik wie etwa bei Solaranlagen. Und das ist nicht alles: Er erstellt und wartet auch Heizungsanlagen und versteht etwas von Regel- und Steuertechnik.

Mit Köpfchen und Spezialwerkzeugen installiert und checkt der Anlagenmechaniker regelmäßig Heizungs-, Klima- und Lüftungsanlagen – hochmoderne Systeme, bei denen es um Umweltschutz und Energieeinsparung geht. Dabei arbeitet er auf Baustellen oder direkt beim Kunden zu Hause. Als fachkundiger

Berater hat er Kontakt mit Menschen und erklärt den Kunden die Anlagen.

Mit Sorgfalt und Freude am Teamwork

Bei der Installation beziehungsweise Wartung von Gasgeräten und -leitungen ist Sorgfalt lebensnotwendig. Das ist aber nicht die einzige Anforderung. Der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sollte auch mit englischsprachigen Unterlagen umgehen können, sich mit Vorschriften auskennen und gerne im Team arbeiten. Wer diese Voraussetzungen mitbringt, hat die richtigen Anlagen, um Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik zu werden.



www.vollesrohrzukunft.de

Schwerpunkte/Fachrichtungen

- Handlungsfeld Wassertechnik
- Handlungsfeld Lufttechnik
- Handlungsfeld Wärmetechnik
- Handlungsfeld Umwelttechnik/Erneuerbare Energien

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre



AZUBIS GESUCHT

- » Elektrotechnik m/w
- » Mechatroniker für Kälteanlagenbau m/w

Bewirb Dich bei uns!
Arbeite in einem erfolgreichen Team.
Herausforderungen und gute Perspektiven
für die Zukunft.

LKT
LUFT- UND KLIMATECHNIK

Markwiesenstraße 45
72770 Reutlingen
Tel. 07121-958001
seiz-haug@lkt-klima.de
www.lkt-klima.de



**Sanitär-Heizung-Klima
Innung Reutlingen**

Adressen / Ausbildungsbetriebe

gibt es auch unter:

www.shk-reutlingen.de



Ausbildungsdauer: 3 Jahre

AUGENOPTIKER/-IN

Kaum ein anderer Beruf verbindet so viele spannende Bereiche wie der des Augenoptikers. Schon während der Ausbildung kann der Azubi seine Talente als überzeugender Kundenberater, geschickter Handwerker und modebewusster Styling-Experte unter Beweis stellen.

Den richtigen Durchblick haben viele Menschen nur mit Brille. Wenn die Augen schwächeln, erkennt man ohne Sehhilfe die rote Ampel viel zu spät, die Buchstaben in der Zeitung sind undefinierbare Flecken und beim Fernsehen hat man immer das Gefühl, in der letzten Reihe zu sitzen. Mit Brille dagegen kann das Leben eine wunderbar klare Angelegenheit sein.

Alles für den Augenblick

Augenoptiker kümmern sich in zweierlei Hinsicht ums Auge. Im Vordergrund steht natürlich die richtige Sehschärfe. Augenoptiker suchen für ihre Kunden das Glas mit dem perfekten Schliff zur Korrektur ihrer Sehschwäche oder eben die entsprechende Kontaktlinse. Aber auch das Äußere kommt bei ihrer Arbeit nicht zu kurz. Damit die Kunden auch positiv ins Auge stechen, kennen Augenoptiker immer den letzten

Schrei der Brillenmode und haben einen Blick dafür, welche Fassung welchem Kundentyp am besten zu Gesicht steht. Denn die Kunden wollen nicht nur scharf sehen, sondern mit ihrer neuen Brille auch gut aussehen.

Hilfsbereit, modebewusst und praktisch begabt

Während der Ausbildung lernen angehende Augenoptiker den sicheren Umgang mit den optischen Geräten in der Werkstatt und eignen sich spezielles mathematisches und physikalisches Wissen rund ums Auge an. In der täglichen Praxis ist aber die individuelle Beratung der Kunden ebenso wichtig. Wer also kommunikationsfreudig, modebewusst sowie hilfsbereit ist und technisches Interesse mit einer praktischen Begabung verbindet, ist genau richtig in diesem Beruf.

Partner des Handwerks.

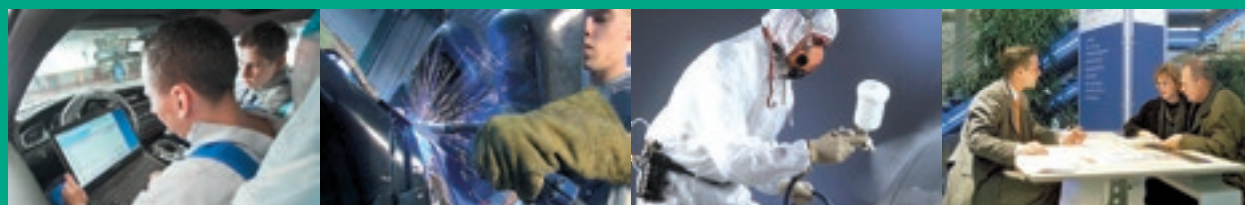


Gut für die Menschen und Unternehmen in der Region.

 **Kreissparkasse
Reutlingen**

Ja, mach MIT
Autoberufe – Deine ZUKUNFT

Look!



Vielseitig: Kfz-Mechatroniker/in, Mechatroniker/in für System- und Hochvolttechnik, Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik, Fahrzeuglackierer/in, Automobilkaufmann/kauffrau, Bürokaufmann/kauffrau im Kfz-Gewerbe



-  Interesse an Kraftfahrzeugen...Verständnis für Technik...
-  Auto, Lkw oder Motorrad...
-  Ausbildung im Kfz-Gewerbe ist genau das Richtige für Dich!
-  bei Deinem Lieblingsautohaus oder unter www.autoberufe.de

Wir können Auto
www.kfz-innung-rt.de



AUTOMOBILKAUFMANN/-FRAU

Wer Autos liebt und im Beruf gut in die Gänge kommen will, für den ist Automobilkaufmann genau das Richtige. Der Automobilkaufmann weiß nicht nur, wie man fährt, sondern auch, wie man Neu- und Gebrauchtwagen verkauft und welches Fahrzeug zum Kunden passt.

Im Mittelpunkt seiner Arbeit stehen Automobile als hochwertige technische Produkte. Der Automobilkaufmann ist in den drei Hauptgeschäftsbereichen eines Unternehmens tätig. Das sind: Service, Teile und Zubehör, Neu- und Gebrauchtwagen sowie Finanzdienstleistungen. Er verbindet kaufmännische Kompetenzen mit technischem Produkt- und Bedienungs-Know-how. Darüber hinaus hat er sehr viel Kundenkontakt und erledigt auch zahlreiche kaufmännische Tätigkeiten.

Finanzdienstleistungen und technische Zusammenhänge

Die Ausbildung bietet aber noch viel mehr: Das fachliche Know-how besteht nicht nur aus verkaufen, leasen, finanzieren und Markt-Analysen, auch ▶



Foto: GEA



An meiner Ausbildung fasziniert mich ...

„... die Abwechslung in den verschiedenen Abteilungen und der Umgang mit den Kunden“

Marc Klein, Automobilkaufmann



Foto: PR

die Bereiche Personalwirtschaft, Arbeitssicherheit, Datenschutz und Betriebsorganisation gehören zum Aufgabengebiet. Der Beruf erfordert also Leidenschaft für PS und Hubraum sowie für Zahlen und Organigramme.

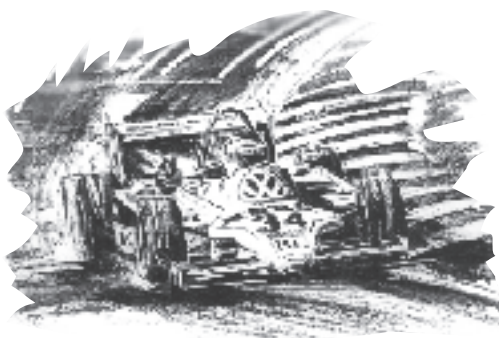
Gesucht sind Automobilkaufleute in Autohäusern, bei Autovermietungen, bei Fahrzeugimporteuren sowie bei Automobilherstellern. Die Arbeitszeiten orientieren sich in der Regel an den Geschäftszeiten des jeweiligen Betriebes. Bei Automobilkaufleuten sind Verständnis und Interesse für technische Zusammenhänge besonders wichtig. Sie sollten in Zusammenhängen denken und Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen. Das sind wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Arbeiten in den verschiedenen Geschäftsbereichen. Wer diese Fähigkeiten mitbringt, den kann auf dem Weg zum Automobilkaufmann niemand ausbremsen.

RAISER 

AZUBI
Kfz-Mechatroniker

... wir geben Ihnen die Chance zum Start-Ziel-Sieg

Bei uns können Sie richtig loslegen. Wir haben das Know how, ein erfahrenes Team und modernste Technik rund ums Auto. Beginnen Sie mit uns Ihre erfolgreiche Zukunft.



Autohaus Raiser GmbH + Co.KG · Wannweiler Straße 47
72138 Kirchentellinsfurt · Tel. 07121/6808050 · Fax 07121/6808055



AUTOHAUS
edel



Das innovative Autohaus mit perfektem Service bei Neu- und Gebrauchtwagen!

Im Industriegebiet 1 · Bellinistr. · 72108 Rottenburg

www.edel-web.de

Tel. 07472-98 84 40 · autohaus@edel-web.de



Foto: www.ahm-online.de

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Foto: GEA

BÄCKER/-IN

Croissants, Brezeln, Hefezopf – ohne Bäcker wäre das Frühstück eintönig und fad. Der Bäcker steht nachts am Backofen, um anderen den Morgen zu versüßen. Und wenn andere Mittagspause machen, ist für den Bäcker bereits Feierabend.

Diese Zahlen klingen nun wirklich nicht nach kleinen Brötchen: 400 Brotsorten und etwa 1200 Arten Fein Gebäck werden in deutschen Bäckereien Tag für Tag hergestellt. Die Vielzahl von frischen Leckereien wird vom Bäcker mit handwerklichem Geschick, moderner Technik sowie ausgesuchten Rohstoffen hergestellt und den Kunden angeboten.

Bekömmliche Vielfalt

Dreikornbrot, Hörnchen und knusprige Baguettes: Die Produktpalette in diesem Gewerbe ist groß. Ein Bäcker ist in der Lage, sich immer wieder auf neue Gewohnheiten der Verbraucher einzustellen, zum Beispiel auf den Wunsch nach ballaststoffreichen Backwaren und Vollkornprodukten. Mit Können, Technik und cleverem Marketing werden derlei neue Ernährungstrends immer wieder aufgegriffen.

Guter Geschmack und Einfühlungsvermögen

Ein guter Riecher, feiner Geschmack und Einfühlungsvermögen gehören in diesem Beruf dazu. Mit Hilfe von computergesteuerten Mehlsilierungsanlagen, automatischen Knet- und Rührmaschinen sowie voll-elektronischen Öfen bekommt der Bäcker alles gebäcken.



www.back-dir-deine-zukunft.de

BeckaBeck



Macht Laune & ganz schön erfolgreich

Starte eine erfolgreiche Zukunft beim BeckaBeck!

AUSBILDUNG zum: Bäcker(in) / Fachverkäufer(in)
Konditor(in) / Bürokauffrau/-mann

72587 Römerstein www.beckabeck.de



Ausbildungsdauer: 3 Jahre

BAUGERÄTE- FÜHRER/-IN

Bagger fahren lautet der Berufswunsch vieler Kinder. Als Baugeräteführer kann dieser Traum Wirklichkeit werden – neben Baggern gehören auch Kräne, Radlader, Planiertrappen oder Walzen zu den Geräten, mit denen der Baugeräteführer für Bewegung am Bau sorgt.

Der Baugeräteführer übernimmt eine große Portion Verantwortung, denn er bestimmt ganz wesentlich den Bauablauf – egal, ob beim Hoch- oder Tiefbau. Er weiß genau, mit welchem Gerät er welche Aufgabe am besten löst.

Baggern und bauen

Der Baugeräteführer hebt Baugruben oder Gräben aus oder sorgt als Kranführer für eine punktgenaue Anlieferung von Material am Arbeitsplatz. Dabei übernimmt er selbstverständlich auch die Wartung und kleinere Reparaturen an seinen Maschinen. Außerdem muss der Baugeräteführer mit Vermessungsgeräten umgehen und Materialien wie Metalle und Kunststoffe be- und verarbeiten. Er kennt sich nicht nur in den Cockpits der Maschinen perfekt aus, sondern übernimmt auch den Transport der Geräte zur Baustelle. Baustellen einrichten, die Geräte in Betrieb nehmen und sie je nach Bedarf umrüsten gehört ebenfalls zu seinen Aufgaben.

Fit und schwindelfrei und Technik darf nicht fremd sein

Ein Baugeräteführer braucht ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und muss körperlich fit sowie schwindelfrei sein. Köpfchen sollte er allerdings auch haben: Denn zur Ausbildung gehört technisches Verständnis für sämtliche elektronischen, pneumatischen und hydraulischen Steuerungen.



www.bau-dein-ding.de



Ausbildungsdauer: 3 Jahre

BETON-/ STAHLBETONBAUER/-IN

Er ist jung und stark: der Beton. Zwar haben die alten Römer schon beim Bau des Pantheons einen ähnlichen Werkstoff benutzt, aber unser heutiger Beton ist mit 150 Jahren vergleichsweise jung. Vor allem gemeinsam mit seinem besten Freund, dem Stahl, ist Beton ausgesprochen kräftig und hält hohen Belastungen stand.

Die Arbeit mit diesen starken Materialien ist sehr abwechslungsreich: von der Herstellung des Betons nach den jeweils für das Bauvorhaben notwendigen Rezepturen über die Fertigung der Schalung bis hin zum Einbau der Stahlbewehrung.

Der Beton- und Stahlbetonbauer fertigt Geschossdecken und Treppen im Wohnungsbau, zudem begleitet er auch den Bau von hoch komplizierten Ingenieurbauwerken wie Brücken, Fernsehtürmen und Staudämmen.

Kluger Kopf mit Blick fürs Räumliche

Vom Beton- und Stahlbetonbauer werden vor allem eine gute Auffassungsgabe, technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Augenmaß und räumliches Vorstellungsvermögen erwartet.

Beton- und Stahlbetonbauer sollten anpacken können. Sie sind viel auf Baustellen unterwegs und haben am Ende stets das Ergebnis ihrer Arbeit vor Augen: tolle Bauwerke, die man auch noch in Jahrzehnten sieht.



www.bau-dein-ding.de

DRECHSLER/-IN (ELFENBEINSCHNITZER/-IN)

Nur nicht durchdrehen, wenn sich die Spindel der Drehbank in schwindelerregendem Tempo dreht. Der Rohling aus Holz rotiert und rotiert. Jetzt setzt der Drechsler geschickt sein Schneidwerkzeug an, Späne fallen und im Nu produziert er Stuhl- und Tischbeine, Treppengeländer, Schubladenknöpfe oder Schalen und Dosen.

Das Drehen bedarf einer gründlichen Vorbereitung. Diese fängt an mit der Kundenberatung und geht über das Entwerfen von Skizzen und Zeichnungen bis hin zur Anfertigung eines Arbeitsmodells. Um Ergebnisse in Topqualität zu erzielen, ist natürlich eine gehörige Portion Fingerspitzengefühl nötig. Der Drechsler spannt das unbearbeitete Werkstück sachgerecht ein, stellt die Drehbank auf die richtige Geschwindigkeit ein und wählt das optimale Werkzeug. Schließlich beginnt das Drehen – so lange, bis der Rohling in die gewünschte Form gebracht ist. So können sogar Sportgeräte, Schiffsausrüstungen, Prothesenteile oder Sitzmöbel entstehen. Dafür kennt sich der Drechsler zusätzlich bestens mit Beschlägen, Kunststoffteilen und Klebstoffen aus sowie mit vielen Maschinen wie Bandsägen, Schleifscheiben, Fräsen,

Bohrern und CNC. Ein Drechsler ist eben ein echter Allrounder!

Vielfältige Materialien

Zwei Optionen stehen dem Berufseinsteiger in der Ausbildung offen: In der Fachrichtung Drechseln fertigt er Einzelstücke und Kleinserien aus Holz und Kunststoff, er behandelt Oberflächen und wartet Maschinen zur Be- und Verarbeitung von Holz. In der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen stehen die Materialien Elfenbein, Horn und Perlmutter im Vordergrund. Ein Drechsler kann beispielsweise als Bernsteinverarbeiter, als Kunststoff-, Metall- und Hartgummidrechsler oder als Stock-, Schirm-, Pfeifen- und Flötenhersteller arbeiten.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



ELEKTRONIKER/-IN

Wer eine Ausbildung sucht, die unter anderem „Spannung“ und viele Möglichkeiten verspricht, für den ist Elektroniker wahrscheinlich das Richtige.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre



Der Beruf bietet vielfältige Herausforderungen und deckt ein großes Aufgabenspektrum ab. Aus diesem Grund können Auszubildende auch aus drei Fachrichtungen wählen und in den Feldern Energie- und Gebäudetechnik, Automatisierungstechnik oder Informations- und Telekommunikationstechnik tätig sein.

Moderne Haustechnik

Wer sich auf das Gebiet Energie- und Gebäudetechnik spezialisiert, kann Gebäude – vom Flughafen bis zum Einfamilienhaus – managen. Hierbei spielen Umweltschutz und Energiesparen eine immer wichtigere Rolle: Gebäude mit moderner Haustechnik können zum Beispiel bei Sonneneinstrahlung automatisch die Jalousien herunterfahren oder mit Hilfe einer Fotovoltaikanlage Strom produzieren. Außerdem kümmert sich der Elektroniker im Gebäude um Schalt-, Verteileranlagen und um Stromnetze. Aber auch elektrische Wärmepumpen und Beleuchtungsanlagen gehören dazu. Darüber hinaus ▶



Schwerpunkte/Fachrichtungen:

- Energie- und Gebäudetechnik
- Automatisierungstechnik
- Informations- und Telekommunikationstechnik

sorgt er für Schutzmaßnahmen gegen elektrischen Schlag und ist für Blitz- und Überspannungsschutzsysteme zuständig.

Automaten und Roboter

Ein zweiter Arbeitsbereich sind Automatisierungssysteme wie speicherprogrammierbare Steuerungen und entsprechende Programme. Mit ihrer Hilfe erhalten mechanisch, pneumatisch oder hydraulisch angetriebene Automaten und Roboter die Befehle für das, was sie tun sollen. Elektroniker für Automatisierungstechnik haben in Zukunft gute Perspektiven, denn ohne Automatisierung geht heute schon fast gar nichts mehr. Und dieser Trend wird sich in Zukunft eher noch verstärken.

Telefon und Internet

Drittens kann der Elektroniker im Feld der Informations- und Telekommunikationstechnik dafür sorgen, dass über Internet, E-Mail, Telefon, Fax und Bild-



RUOFF
Neue Energie

Ausbildung mit Zukunft!

- Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (Duales Studium „Nachhaltige Ressourcenwirtschaft“ möglich)
- Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik

RUOFF Energietechnik GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 5
72585 Riederich
Telefon 07123/934190
info@ruoff-solar.de
www.ruoff-solar.de

DU HAST DIE POWER

WIR HABEN DEN AUSBILDUNGSPLATZ

Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

TRINEWA
Elektro- und Gebäudetechnik GmbH

NECKER
... bringt Energie ins Haus.

Elektroinstallation ■ Beleuchtungstechnik ■ Bussysteme ■ Netzwerke ■ Photovoltaik Kleinwindkraftwerke

Beratung und Planung ■ Energiesparende Heizsysteme ■ Solartechnik ■ Badsanierung Blechbearbeitung ■ Kundendienst

TRINEWA GmbH · Lamparterstraße 6
72141 Walddorfhäslach · Tel. 07127-95 72 06-0

NECKER GmbH · Lamparterstraße 6
72141 Walddorfhäslach · Tel. 07127-93 82 82-0

schirmkonferenz die Verständigung mittels Sprache, Text und Bildern über weite Entfernungen möglich ist. Gefahrenmeldeanlagen, Konferenztechnik in Tagungsräumen sowie Signal- und Sprechanlagen im Wohnungsbereich ergänzen das Spektrum dieses spannenden Ausbildungsberufs. Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik kennen sich aus mit Bits und Bytes und wissen, wie wichtig Computer und moderne Informationstechnologien inzwischen sind. Entsprechend groß ist die Nachfrage nach diesen Spezialisten.

Zu den allgemeinen Ausbildungsinhalten von Elektronikern gehören weiterhin die Themen Arbeitsschutz, Qualitätsmanagement, das Beraten und Betreuen von Kunden sowie Serviceleistungen.



www.e-zubis.de

E-ZUBIS.DE

**DEINE STADT
BRAUCHT DICH**

Die Ausbildung zum Elektroniker – alle Informationen zu 7 Wegen in die Zukunft unter www.e-zubis.de oder www.facebook.de/e-zubis



Elektroinnung Reutlingen
www.elektroinnung-reutlingen.de



ee eggs elektroanlagen
Wasser braucht Visionen

Wir bilden Dich aus!

Wir suchen Auszubildende für

Elektroniker/-in, FR Energie- und Gebäudetechnik sowie Kaufmann/-frau für Büromanagement

Interessierst Du Dich für Deine Umwelt, Technik, Elektrotechnik und das Thema Wasser?

Hast Du Hauptschul- oder Realschulabschluss? Magst Du Abwechslung und arbeitest gerne auf Anlagen vor Ort, im Freien oder am Computer?

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Dein Ansprechpartner ist Alexander Eggs.
Kontakt: aeggs@eggs-elektroanlagen.de und telefonisch unter: 07127/977330.

eggs elektroanlagen gmbh

Karl-Benz-Straße 22, 72124 Pliezhausen
Innovatives Unternehmen für Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Automatisierungs- und Prozessleittechnik

ERFOLGREICH BEWERBEN

Bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle ist vor allem eines wichtig: die Bewerbung. Wer beim Personalchef Eindruck machen möchte, sollte beim Bewerbungsschreiben sorgfältig vorgehen. Der Lebenslauf muss lückenlos, das Bewerbungsschreiben fehlerfrei und überzeugend formuliert sein. Die letzte Hürde auf dem Karriereweg ist das Vorstellungsgespräch. Wer auch dabei mit einem überzeugenden Auftreten und guten Antworten punktet, hat bei der Stellensuche die Nase vorn.

Die klassische Bewerbungsmappe, das Online-Formular auf der Website des Arbeitgebers oder die E-Mail – es gibt mehrere Wege, sich zu bewerben. Manche davon sind vorgegeben, wie ein Online-Formular, das schon in den Karrierbereich einer Firmen-Website mit integriert ist. Ansonsten sind Bewerbungen per E-Mail inzwischen Standard. Viele Betriebe bevorzugen aber auch den klassischen Weg der Bewerbungsmappe per Post. Welcher Weg der richtige ist, erfahren Bewerber am besten vom Ausbildungsbetrieb selbst.

Die Bewerbungsmappe (per Post an den Betrieb)

Das Anschreiben ist die Einleitung in die Bewerbungsunterlagen. Hier geht es darum, den potenziellen Arbeitgeber von sich zu überzeugen. Wichtig ist, zu zeigen, dass man schon ausreichend über das Unternehmen informiert ist und bestenfalls erklären kann, warum man der oder die Richtige für den Job ist.

Es kommt darauf an, seine bisherigen Erfahrungen wie beispielsweise Praktika, Ferienjobs oder ein Ehrenamt aufzuzählen und darauf hinzuweisen, dass man auch persönliche Interessen hat, die sich vielleicht mit der Ausbildungsstelle verbinden lassen. Im Anschreiben zum Beispiel für eine Ausbildung im Handwerk darf ruhig auch stehen, dass man kürzlich mit seinem Vater zusammen den Keller ausgebaut hat

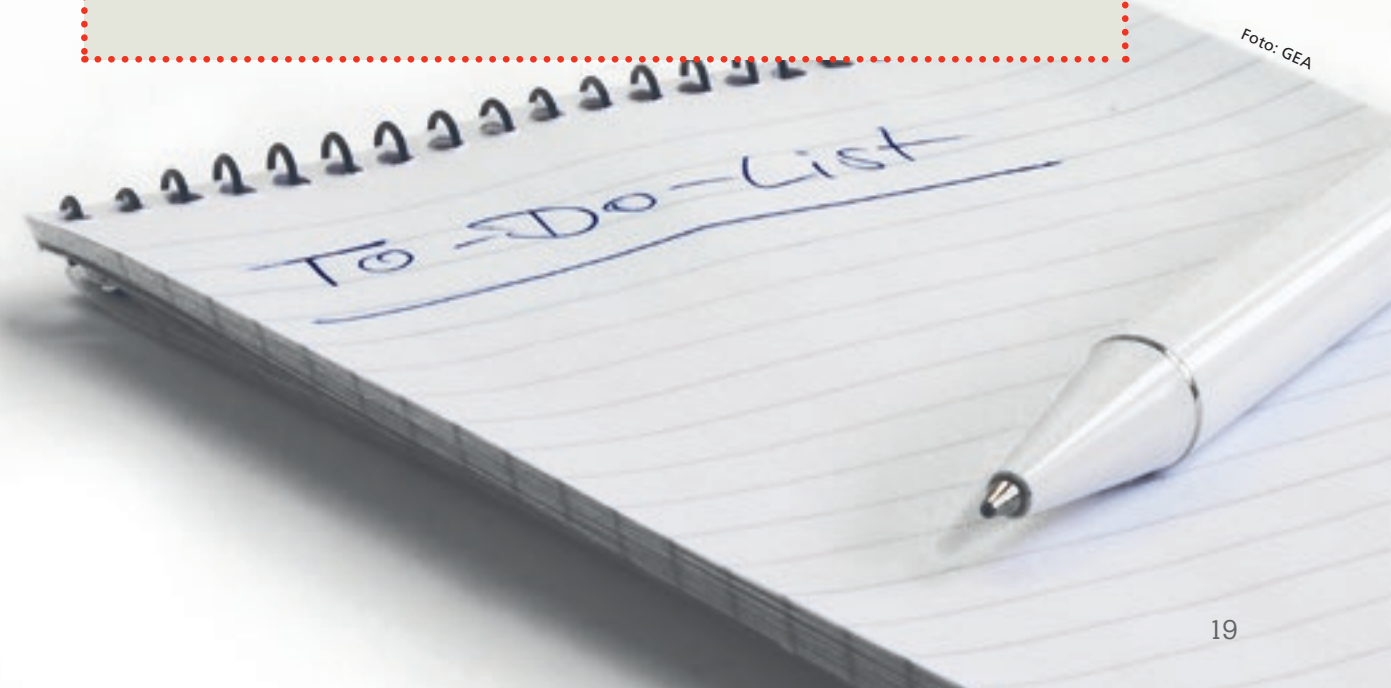
Beim Anschreiben ist wichtig:

- nicht länger als eine DIN-A4-Seite
- praktische Erfahrungen (Praktika, Ehrenamt und so weiter) aufzählen
- keine Rechtschreib- oder Tippfehler
- ordentlich und ansprechend formatieren.

Ein Deckblatt ist kein „Muss“, es verleiht einer Bewerbung aber einen systematischen und geordneten Charakter. Auf ein Deckblatt gehört:

- eine Überschrift (zum Beispiel „Bewerbung“)
- eine Bezeichnung des Berufs, für den man sich bewirbt
- Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail)
- ein Foto
- optional ein Verweis auf Anlagen (Zeugnisse und so weiter).

Der Lebenslauf zeigt klar und übersichtlich, was ein Bewerber als Person seinem potenziellen Arbeitgeber bieten kann und wo er beruflich steht. Logisch, dass ein angehender Azubi am Anfang steht und sein Lebenslauf kürzer ist als der eines erfahrenen Handwerkers. ▶



Der Lebenslauf beinhaltet:

- Angaben zur Person (Adresse, Geburtstag und Geburtsort, Hobbys)
- praktische Erfahrungen (Praktika, Ehrenamt und so weiter)
- Schulbildung (besuchte Schulen und Schulabschluss)
- persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen (EDV-Kenntnisse, Stärken oder Sprachkenntnisse)
- Ort, Datum und Unterschrift (dabei sollte auf dem Lebenslauf dasselbe Datum stehen wie auf dem Anschreiben und beide Dokumente sollten vom Bewerber unterschrieben sein)
- Bewerbungsfoto (wer sich gegen ein Deckblatt entschieden hat, klebt ein Foto rechts oben auf den Lebenslauf).

Anlagen zur Bewerbung sind beispielsweise Zeugnisse, Bescheinigungen über Praktika, Kurse, Nebenjobs oder Ähnliches.

Allerdings sollte man immer nur Kopien der Bescheinigungen und Zeugnisse beilegen und niemals ein Original.

Die Bewerbungsmappe sollte in einem DIN-A4-Umschlag verschickt werden, im besten Fall mit einem Pappücken, damit sie nicht geknickt beim Wunscharbeitgeber ankommt. Adresse und Absender sollten sorgfältig auf den Umschlag geschrieben oder sogar auf einem Adressticket ausgedruckt werden.

Die Online-Bewerbung (per Formular oder E-Mail)

Im Wesentlichen beinhaltet die Online-Mappe alle Bestandteile einer klassischen Papierbewerbung. Wichtig ist hier, dass alle Teile einer Bewerbung (Deckblatt, Anschreiben, Lebenslauf, Anhang) in einer PDF-Datei zusammengefügt sind und nicht einzeln an die Mail angehängt werden. Der Aufbau einer Online-Mappe ist derselbe wie bei einer klassischen Bewerbung.

Das Vorstellungsgespräch

Wer eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erhält, hat die erste Hürde schon genommen. Der Ausbildungsbetrieb findet die eingereichten Unterlagen gut und möchte den Bewerber nun kennenlernen. Kein Grund, nervös zu werden, obwohl ein wenig Lampenfieber auch dazugehört.

Das A und O eines erfolgreichen Bewerbungsgesprächs ist die ausführliche Vorbereitung. Dabei ist es entscheidend, sich gut über das Unternehmen und die angebotene Stelle zu informieren.

Generell sollten Bewerber auf ein gepflegtes Äußeres achten, wenn sie zum Vorstellungsgespräch aufbrechen. Außerdem gilt es, sich von seiner besten Seite zu zeigen. Das heißt also: Immer schön freundlich bleiben. Gut informiert sein über das Unternehmen. Im Gespräch sollte der Bewerber sich ruhig trauen, selber ein paar Fragen zu stellen, und er sollte vor allem zeigen, dass er den Job wirklich haben will.

VORSTELLUNGSGESPRÄCH: DAS GEHT GAR NICHT!

Ganz wichtig ist, zum Vorstellungsgespräch auf jeden Fall pünktlich sein! Sinnvoll ist es, immer genug Zeit einzuplanen, um trotz unvorhersehbarer Dinge wie Bus-Verspätungen oder Ähnlichem nicht zu spät zu kommen. Allerdings sollte man auch nicht viel zu früh erscheinen – wer 30 Minuten eher da ist, kann nochmals um den Block gehen und die Zeit nutzen, sich zu motivieren. Optimal ist es, fünf Minuten vor dem vereinbarten Termin zu erscheinen. Während des Vorstellungsgesprächs kommt es darauf an, frei zu sprechen und nicht abzulesen. Kaugummikauen ist natürlich auch tabu! Das Handy muss auf jeden Fall ausgeschaltet sein. Zum Vorstellungsgespräch sollten Bewerber sauber und gepflegt erscheinen – Freizeitklamotten sind nicht angebracht. Wer noch mehr Fragen zum Thema perfektes Outfit für das Bewerbungsgespräch hat, findet im Internet weitere Tipps:



<http://bwt.planet-beruf.de/102.html>

Faustregel beim Vorstellungsgespräch ist: authentisch bleiben! Wer mit seiner eigenen Art beim Unternehmen nicht gut ankommt, passt dort auch nicht hin. Trotzdem gilt natürlich immer, freundlich und höflich bleiben. Wer mal die Antwort auf eine Frage nicht weiß, sollte nicht in Panik geraten. Besser ist es, um Hilfe zu bitten und sich die Frage erneut erklären zu lassen. Dabei können sich auch interessante Gespräche ergeben, und der Bewerber kann sein Gegenüber von seiner Lernfähigkeit überzeugen. Beim Vorstellungsgespräch sollte man nicht in Umgangssprache verfallen, sondern sich ordentlich ausdrücken, denn in vielen Berufen werden Azubis später auch mit Kunden zu tun haben.

Im Vorstellungsgespräch ist es nie verkehrt, auch eigene Fragen zu stellen. Das signalisiert Interesse am Gesprächspartner und am Unternehmen. Wer nachfragt zeigt, dass er sich im Vorfeld hinreichend informiert und aufmerksam zugehört hat.

Nach dem Vorstellungsgespräch heißt es warten. Jetzt ist Geduld gefragt. Es macht Sinn, seinem Gesprächspartner nach dem Treffen eine E-Mail zu schreiben, in der man sich für das Gespräch bedankt. Allerdings sollte man nicht auf eine Entscheidung seitens des Unternehmens nach weniger als zwei Wochen drängen. Wer länger als einen Monat nach dem Vorstellungsgespräch immer noch nichts vom Betrieb gehört hat, sollte anrufen und nachhaken – das zeigt wiederum Interesse an der Ausbildungsstelle.





Ausbildungsdauer: 3 Jahre

FACHVERKÄUFER/-IN IM LEBENSMITTELHANDWERK

Viele frische Backwaren, köstliche Süßigkeiten und leckere Fleisch- und Wurstwaren liegen einladend dekoriert in der Auslage bereit. Da fällt die Auswahl schwer. An diesem Punkt kommt der Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk ins Spiel.

Mit einem freundlichen Lächeln sorgt der Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk im Verkaufsraum für eine angenehme Atmosphäre, in der sich die Kunden wohl fühlen. Er berät individuell und beantwortet alle Fragen fachkundig. Dabei ist es für ihn kein Problem, sich auf seine Kunden einzustellen.

Der Fachverkäufer muss die Vielfalt der Produkte im Lebensmittelhandel kennen und über Bekömmlichkeit, Zusammensetzung und Geschmack des Angebots Bescheid wissen. Beim Konditor informiert er beispielsweise über die Angebotspalette von köstlichen Süßigkeiten für Genießer bis hin zum Diätgebäck für Diabetiker und Gesundheitsbewusste. In der Fleischerei hingegen gibt er Auskunft über die Herkunft des Fleisches und mögliche Zubereitungsarten.



Foto: Werb. Gemeinschaft des Deutschen Bäckerhandwerks e. V. / Darius Ramazani



www.back-dir-deine-zukunft.de
www.konditoren.de/ausbildung
www.fleischerberufe.de

Geschmackvoll dekorieren

Zu den Aufgaben gehört es auch, sich um ansprechende Dekoration, um Geschenkverpackungen sowie appetitliche Warenpräsentationen und kreatives Garnieren zu kümmern. Für die Arbeit in diesem Beruf ist es zudem wichtig, kontaktfreudig zu sein. Außerdem sollte ein Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk ein sympathisches Erscheinungsbild sowie Sinn für Sauberkeit und Hygiene mitbringen. Mit diesen Eigenschaften eröffnet der Beruf ein tolles Tätigkeitsfeld.

Schwerpunkte/Fachrichtungen:

- Bäckerei
- Konditorei
- Fleischerei

CHANCEN UND PERSPEKTIVEN

Handwerk: Wir bauen alles – auch Karriereleitern

„Im Handwerk haben Jugendliche exzellente Berufsperspektiven“, sagt Ewald Heinzelmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft (KHS) Reutlingen. Ein Grund dafür ist die anhaltend gute Nachfrage nach handwerklichen Dienstleistungen. Was wäre die Energiewende, was wäre der Umwelt- und Klimaschutz ohne die Profis, die all die Maßnahmen von der Fassadendämmung bis zur Heizungsmodernisierung kompetent und zuverlässig umsetzen. Der Trend zur altersgerechten, barrierefreien Wohnraum-Gestaltung beschert dem Handwerk ebenfalls immer neue Aufträge.

Derzeit sind auf der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Reutlingen (www.hwk-reutlingen.de/lehrstellensuche) 312 freie Ausbildungsstellen im Handwerk zu finden. Insbesondere Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Maler, Friseure, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Bäcker, Elektroniker, Maurer und Zimmerer sind gesucht.

„Da kommen definitiv noch mehr Angebote dazu, außerdem werden nicht alle offenen Ausbildungsstellen gemeldet“, weiß Heinzelmann. Nachwuchs wird im Handwerk händeringend gesucht. „Wir brauchen insbesondere junge Leute, die eine höhere Qualifikation mitbringen“, unterstreicht der KHS-Geschäftsführer, denn das fachliche Know-how wird in den Handwerksberufen immer wichtiger.

Beste Aussichten bietet das Handwerk auch über Lehre und Gesellenprüfung hinaus. Wer noch seinen Meister draufsetzt, wird damit nicht nur fachlich „Spitze“, sondern verpasst auch seiner weiteren Karriere ordentlich Schubkraft: Der Meisterbrief öffnet die Tür zu Führungspositionen im Betrieb und ermöglicht es, sein eigener Chef zu werden. Der Meister übernimmt auch Verantwortung für die Ausbildung von Gesellen und begleitet sie auf dem Weg ins Berufsleben.

Für die Ausbildung zum Meister, die in Vollzeit oder auch berufsbegleitend absolviert werden kann, gibt es Unterstützung durch den Staat, das sogenannte Meister-BAföG. Gesellen mit herausragender Abschlussprüfung haben zudem gute Chancen auf ein Stipendium, das sie später nicht zurückzahlen müssen. Hierzu berät der entsprechende Fachverband oder die für die Region zuständige Handwerkskammer.

Mit dem Meisterbrief in der Tasche eröffnen sich zudem Chancen auf eine Betriebsübernahme, denn viele Betriebsinhaber, die kurz vor der Rente stehen, tun sich schwer mit der Suche nach einem Nachfolger. Ein zusätzliches Plus für die Karriereleiter: Seit einigen Jahren zählt der Meisterbrief genauso viel wie das Abi – er ist als Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung sogar das Ticket zur Uni.



Fotos: Fotolia



Ausbildungsdauer: 3 Jahre

FAHRZEUGLACKIERER/-IN

Vielleicht knallrot? Oder sogar quietschgrün? Unabhängig von persönlichen Vorlieben gilt: Wer Farbe in seine Arbeitswelt bringen möchte, für den ist Fahrzeuglackierer genau das Richtige. Er ist auch gefragt, wenn der Lack zerkratzt ist, eine Schramme den Kotflügel verunstaltet oder eine Werbeaufschrift das Auto zieren soll.

Der Fahrzeuglackierer schützt und veredelt die Karosserien und Oberflächen von Fahrzeugen – vom Motorrad bis hin zum Flugzeug. Zudem beseitigt er Unfallschäden, pflegt Lackoberflächen und stellt den Korrosionsschutz wieder her. Dabei ist die fachgerechte Ausführung mit umweltverträglichen Farben und Lacken wichtig. Mit modernster Werkstatt-Technik und Lackieranlagen sorgt der Fahrzeuglackierer also für Topqualität bei der Reparatur und der Lackierung von Fahrzeugen aller Art.

Zu den Aufgaben gehört es auch, Karosserien fantasievoll zu gestalten und Airbrush-Techniken anzuwenden. Das Einsatzgebiet reicht dabei von der dezenten Farbabstufung bei Fahrzeugen bis hin zu werbewirksam aufgemachten Firmenfahrzeugen mit Schriftdesign vom Computer.

Mit Kreativität und Know-how

Bei allen Aufgaben sind Kreativität und technisches Know-how gefragt. Denn mit diesen Eigenschaften bearbeitet und gestaltet der Fahrzeuglackierer Karos-



serieflächen und Tuningbauteile nach allen Regeln der Kunst – und verwandelt Serienmodelle in unverwechselbare Einzelstücke. Bei der interessanten und kreativen Tätigkeit sind auch eigene Ideen gefragt. Zudem stehen in dem Ausbildungsberuf Aufstiegsmöglichkeiten zum Werkstatteleiter und Meister offen. In der Summe sind das rosige Aussichten.



www.autoberufe.de



An meiner Ausbildung fasziniert mich ...

„... das gute Arbeitsklima und dass ich meiner Kreativität freien Lauf lassen kann“

Kai Bunse, Fahrzeuglackierer

Hammer Job:

Ausbildung bei **salzer car** als **Lackierer!** m/w

salzer car ist Leidenschaft, ist Faszination, ist 100 % Qualität! Heißer Lack und kühles Blech glühen unter deinen Händen. Folien kleben, Spachteln und Schleifen gehören genauso zu deinen Aufgaben wie Effektlackierungen oder das Ausbessern von Dellen und Schrammen – dir wird also nie langweilig! Bring Farbe in deinen Job!

Hammer Chance: Wir bilden gründlich aus. Dich erwartet ein spannender, cooler Ausbildungsplatz mit hammer Schlitten, ein gutes Betriebsklima und ein zukunftssicherer Job. Wenn bei dir nicht der Lack ab ist, melde dich und gib bei uns Gas. Wir freuen uns auf deine Message.

*Infos zur Ausbildung mit Gratis-Führerschein unter: www.salzer-car.de/Ausbildung

JETZT FÜHRERSCHEIN GRATIS*

wir sprühen begeisterung!

salzer car
karosserie- & lackierfachbetrieb

www.salzer-car.de, info@salzer-car.de, Tel.: +49 7123 973811-0

FEINWERKMECHANIKER/-IN

Manch ein Beruf ist im wahrsten Sinne des Wortes eine feine Sache. Das gilt zum Beispiel für den Feinwerkmechaniker. Er ist gefragt, wenn es im Werkzeug- und Maschinenbau auf jeden Mikrometer ankommt.

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Der Feinwerkmechaniker kümmert sich um kleinste Bauteile – egal, ob an computer-gesteuerten Werkzeugmaschinen oder an feinmechanischen Geräten wie zum Beispiel Messgeräten für die Wetterbeobachtung, Montagevorrichtungen für Handys oder Greifwerkzeugen an Montagerobotern. Sein Alltag ist dabei äußerst abwechslungsreich: Im Betrieb plant, steuert und verbessert er Abläufe. Zudem kontrolliert und bewertet er Ergebnisse und kümmert sich auch um die Sicherung der Produktqualität.

Verständnis für Technik und Kunden

Wer den Beruf erlernen möchte, sollte dafür neben technischem und naturwissenschaftlichem Verständnis auch eine sichere Hand fürs Messen, Prüfen und für das Herstellen von Werkstücken mitbringen. Parallel dazu spielt auch die Kundenberatung eine Rolle – schließlich müssen die Kunden ja die für sie gefertigten Maschinen und Werkzeuge auch

bedienen können. Und natürlich ist für die Arbeit IT-Know-how ein absolutes Muss. Denn bei der computerisierten numerischen Steuerung (CNC) ist der Feinwerkmechaniker als Programmierer besonders gefordert. Er gibt Befehle direkt an der Maschine über einen Datenträger oder online ein. Dabei ist auch ein gutes Reaktionsvermögen gefragt, weil es manchmal



Fotos: www.ahm-online.de

Schwerpunkte/Fachrichtungen:

- Maschinenbau
- Feinmechanik
- Werkzeugbau
- Zerspanungstechnik

erforderlich ist, sich direkt in den laufenden Arbeitsprozess einzuschalten.

Angeboten wird der Ausbildungsberuf zum Feinwerkmechaniker mit den Schwerpunkten Maschinenbau, Feinmechanik, Werkzeugbau und Zerspanungstechnik. Der Beruf ist auf jeden Fall krisenfest und bietet gute Zukunftsperspektiven.



www.metallnachwuchs.de

Hightech mit Präzision und Feingefühl



AUSBILDUNGSBETRIEBE GIBT ES UNTER

MECHANIKER-INNUNG REUTLINGEN

www.khs-reutlingen.de ⇒ Innungen ⇒ Mechaniker-Innung Reutlingen



FLEISCHER/-IN

Wer in diesem Beruf eine Ausbildung macht, hat wirklich Schwein gehabt – und Rind natürlich auch. Der Fleischer stellt im verantwortungsvollen und professionellen Umgang mit dem wertvollen Lebensmittel Fleisch echte Köstlichkeiten wie saftige Steaks und leckere Leberwurst her, die den Kunden das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Das Fleischerhandwerk ist ein modernes Dienstleistungsgewerbe mit starker Hightech-Komponente, in dem sich alles um Genuss und Qualität dreht. Dabei ist wichtig, dass der Fleischer Seriosität ausstrahlt und die Kunden gut beraten kann.

Die zentralen Aufgaben sind die Auswahl und Beschaffung des Rohmaterials aus gesicherter, kontrollierter Herkunft sowie die anschließende Veredelung. Das

reicht von der Herstellung traditioneller Fleisch- und Wurstspezialitäten bis hin zur Entwicklung und Zubereitung neuer kulinarischer Ideen für Partys, Empfänge oder andere große Veranstaltungen.

Moderne Fleischereitechnik

Während der dreijährigen Ausbildung wird alles vermittelt, was zur Herstellung von Wurst, Schinken und anderen Fleischprodukten gehört. Neben der Verarbeitung und Veredelung zählen dazu auch die Bereiche Lebensmitteltechnologie, Qualitätssicherung und Hygiene sowie der Umgang mit moderner Fleischereitechnik. Im letzten Jahr der Ausbildung ist es zudem möglich, sich zu spezialisieren. Hier stehen sechs Schwerpunkte zur Auswahl: Schlachten, Herstellen besonderer Fleisch- und Wurstwaren, Herstellen von Gerichten, Veranstaltungsservice, Kundenberatung und Verkauf sowie Verpacken von Produkten.



www.fleischerberufe.de
www.going-future.de

**BEWIRB DICH
JETZT**

**Fleischerei-
Fachverkäufer/-in**

Fleischer/-in

Deine Bewerbung sendest Du
bitte per E-Mail an:
info@metzgerei-schneider.de
oder auf dem Postweg.
Wir freuen uns auf Dich!

Metzgerei
SCHNEIDER
Premiumqualität vom Schönbuch

Gutenbergstraße 1 · 72124 Pliezhausen
Telefon 0 71 27/97 77-0 · www.metzgerei-schneider.de



„Team sucht -player!“

Absolut oskar-verdächtig sind unsere Ausbildungsplätze als:

**Fleischer/-in und
Fleischerei-Fachverkäufer/in**
im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei.

Wenn Du an einem der oben genannten Berufe interessiert bist und Lust hast, ab 2015 in einem modernen und innovativen Team allerbeste Fleisch- und Wurstdelikatessen für anspruchsvolle Kunden herzustellen und professionell zu verkaufen, dann solltest Du Dich jetzt schriftlich bei uns bewerben:

Metzgerei Oskar Zeeb GmbH
Gustav-Groß-Straße 10 in
72760 Reutlingen
info@oskar-zeeb.de

www.oskar-zeeb.de • facebook.com/oskar.zeeb



Foto: Deutsche Fliese/Agrob Buchtal



Foto: Deutsche Fliese/NordCeram

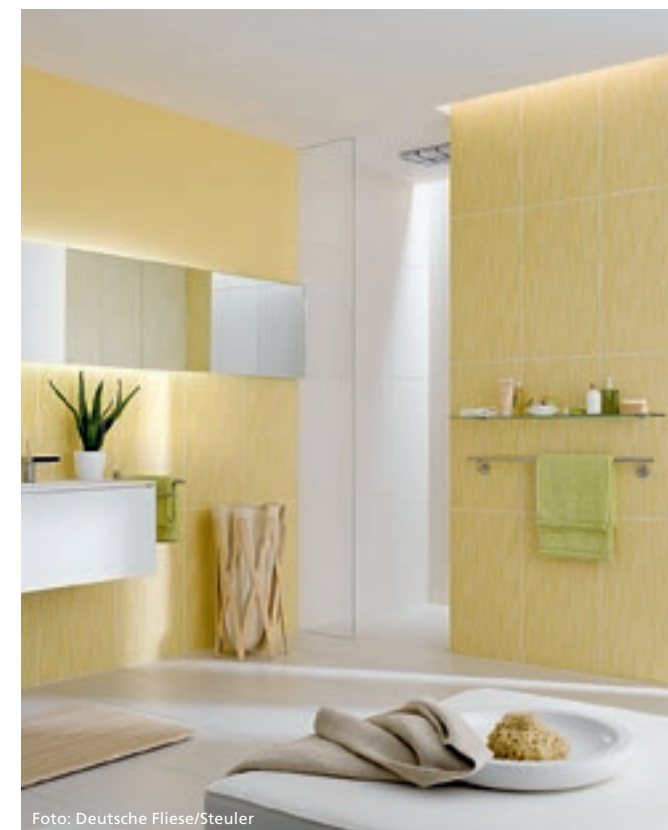


Foto: Deutsche Fliese/Steuler

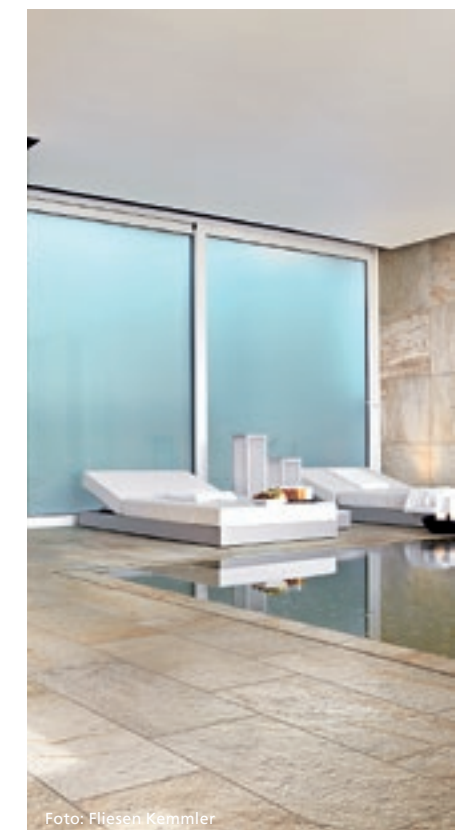


Foto: Fliesen Kämmler

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGER/-IN

Von Fliesen in allen Farben und Formen bis hin zu ausgefeilten Mosaiken – die Arbeit des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegers ist so vielfältig wie das Material, das er verwendet.

Der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger gestaltet Wand- und Bodenflächen innerhalb und außerhalb von Gebäuden – zum Beispiel mit keramischen Boden- und Wandbelägen, Natursteinen oder Betonwerksteinplatten. Er schafft mit den Belägen eine freundliche und individuelle Umgebung. In Schwimmbädern und Krankenhäusern sind die Fliesen, Platten und Mosaik darüber hinaus eine wichtige Voraussetzung für Sauberkeit und Hygiene.

Vor der Arbeit kommt das Rechnen

Vor dem Verlegen muss der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger zunächst berechnen, wie viele Fliesen für die jeweilige Verlege-Technik benötigt werden. Dabei muss er alle Ecken, Nischen und Vorsprünge entsprechend berücksichtigen. Dann erst geht die eigentliche Handarbeit los: Zuerst wird der Ansetz- oder Verlegemörtel hergestellt, der eine feste Verbindung

zum Untergrund schafft. Nun folgt der Einsatz von Schneidegeräten, Trocken- und Nassschneide- sowie Abfass- und Abkantmaschinen, die für eine saubere Maßarbeit notwendig sind.

Farbenlehre und Gestaltung

Wer in diesem Beruf arbeiten möchte, sollte eine Reihe von Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringen: Die Farbenlehre und Gestaltung muss ein Verlege-Profi genauso beherrschen wie Tätigkeiten im Wärme-, Schall- und Feuchteschutz. Auch sollte er verschiedene Verlege-Methoden sowie den Umgang mit Estrichen und Unterputzen sicher beherrschen.



www.bau-dein-ding.de

**FLIESENLEGERINNUNG
REUTLINGEN**

Ausbildung → Fliesenlegergeselle → Meister → Selbstständiger Unternehmer

Die Zukunft gestalten –

Adressen von Ausbildungsbetrieben der Fliesenlegerinnung Reutlingen gibt es unter www.khs-reutlingen.de ⇒ Innungen ⇒ Fliesenlegerinnung Reutlingen



Ausbildungsdauer: 3 Jahre

FRISEUR/-IN

Wenn es gilt, die Persönlichkeit modisch in Szene zu setzen, dann ist vor allem eine tolle Frisur gefragt. Ob Multicoloureffekt, Modern-Shortcut oder Retro-Style – im Salon kreiert der Friseur, was gerade en vogue ist und was der Kunde wünscht. Friseure sind die Profis für „Colour, Cut and Style“. Im Salon gibt es deshalb immer Abwechslung.

Mit viel Gespür und Einfühlungsvermögen berät der Friseur seine Kunden, um die perfekte Frisur für sie zu finden. Über die Umsetzung seiner Ideen muss sich ein Azubi nach der Ausbildung keine grauen Haare wachsen lassen. Ob schneiden, kolorieren, föhnen, hochstecken, Locken formen oder glätten – mit seinem handwerklichen Geschick verwandelt er Haare in Kunstwerke. Er gestaltet aber nicht nur Frisuren, auch Make-ups, Nail-Designs und Wellness-Angebote gehören zum abwechslungsreichen Arbeitstag. Der beginnt mit dem freundlichen Empfang der Kunden, denn die sollen sich schließlich wohlfühlen. Dazu gehört natürlich auch, die anspruchsvollsten Kundenwünsche auf hohem Niveau und in bester Qualität zu erfüllen – zum Beispiel, wenn es um effektvolle Farbspiele, extravagante Hochsteckfrisuren für festliche Anlässe oder Haarverlängerungen geht.

Ein Faible für Trends

Ein guter Friseur braucht vor allem ein sicheres Händchen beim Schneiden und ein Faible für die vielen Trends, er sollte aber auch kommunikativ sein.

Die beruflichen Einsatzorte können ganz unterschiedlich sein – ein Friseur kann überall dort arbeiten, wo es um Schönheit und Pflege geht.

WIR BILDEN AUS



NUDO STYLING STUDIO

Friseursalon
72581 Dettingen, Schneckenhofgasse 35

Sonja Blindt
Trend-Hairstyling
72793 Pfullingen, Karl-Kuppinger-Str. 2

Friseur Abele
Sabine Abele
72760 Reutlingen, Sickenhäuser Str. 56

Fahr - und Laraia GbR Hairstore Müller Galerie
Friseur + Profi Hairshop
72764 Reutlingen, Wilhelmstr. 40

LARAIA HAIR.LIVE Roberto Laraia
Weltsieger der Friseure
72764 Reutlingen, Karlstr. 1

Daniel Schmid GmbH
Friseurstudio
72764 Reutlingen, Oberamteistraße 18

Dirk Müh
Friseure
72820 Sonnenbühl-Erpfingen, Im Dorf 5/2

Friseur-Innung Reutlingen
72764 Reutlingen, Lindachstr. 37
Telefon 0 71 21 / 26 97 0, Fax 0 71 21 / 26 97 80
E-Mail: info@khs-reutlingen.de
Homepage: www.khs-reutlingen.de



Hermann Schall
Friseursalon
72555 Metzingen, Gartenstraße 4

Harald Rupp
Friseur Modisto
72793 Pfullingen, Hohe Straße 3

Gaby's Frisurencomfort GmbH
GF'in Gabriele Dohm
72764 Reutlingen, Lederstr. 116

Dieter Laible
Friseursalon
72764 Reutlingen, Wilhelmstraße 96

Pure Hair Konstantin Orfanidis und
Theodora Tsepnoglou GbR
72764 Reutlingen, Burgplatz 5

Steinhoff
Haardesign - Kosmetik
72764 Reutlingen, Lederstr. 78

LARAIA HAIR.LIVE Roberto Laraia
Weltsieger der Friseure
72070 Tübingen, Belthlestraße 51

GLASER/-IN

Mit Durchblick sorgt der Glaser für den richtigen Ausblick und einen schönen Anblick. Als Stilelement moderner Gebäude setzt Glas architektonische Akzente, wie eindrucksvolle Glasfassaden und -fronten an Büro- und Geschäftsgebäuden deutlich machen. Auch an Ein- und Mehrfamilienhäusern und bei der Altbaurenovierung ist der Werkstoff wesentlicher Bestandteil phantasievoller Gestaltung.

Glas wird jedoch nicht nur zu dekorativen Zwecken eingesetzt. Der Glaser bringt auch wärme- und schalldämmendes oder einbruchhemmendes Glas für umweltfreundliches, wirtschaftliches und sicheres Bauen in die gewünschte Form.

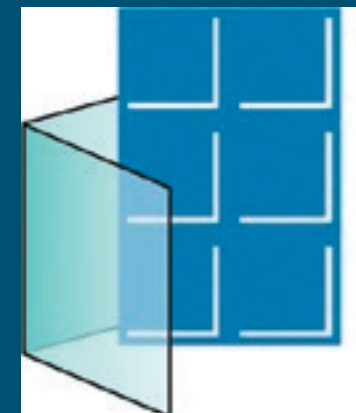
Wer sich auf den Innenbereich spezialisiert, verwirklicht Glasdesign in Form interessanter Konstruktionen wie Theken, Vitrinen, Spiegel, Treppen, Kunstverglasungen, Bildereinrahmungen, Schaufenster-/Ganzglasanlagen und Ganzglasduschen, um nur einige Beispiele zu nennen.

In einigen Regionen ist zudem die Grenze vom Glaser zum Fensterbauer fließend. In diesem Bereich

gehören Rahmenkonstruktionen aus Holz, Aluminium und Kunststoff beziehungsweise aus Kombinationen dieser Werkstoffe zum Arbeitsalltag.

Am Puls der Zeit

Beim Glaser kommt es nicht nur auf die Fähigkeiten in der Verarbeitung an, sondern auch auf Kenntnisse über Trends, denn der Werkstoff Glas nimmt eine immer bedeutendere Rolle am Bau und im Innenausbau ein. Durch den Einsatz von Fenstern mit speziellem Wärmedämmglas kann zusätzlich Energie eingespart werden, und das ist gut für den Klimaschutz. Das sind doch glasklare Aussichten für die berufliche Zukunft!



**GLASER- UND
FENSTERBAUER-
INNUNG REUTLINGEN**

Berufschancen mit Transparenz

AUSBILDUNGSBETRIEBE GIBT ES UNTER

www.khs-reutlingen.de ⇒ Innungen ⇒ Glaser- und Fensterbauer-Innung Reutlingen

Fachrichtungen:

- Verglasung und Glasbau
- Fenster- und Glasfassadenbau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Foto: dpa



KAROSSERIE- UND FAHRZEUG- BAUMECHANIKER/-IN

Der Lack glänzt makellos, von der hässlichen Delle fehlt jede Spur. Der Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker sorgt dafür, dass Schäden nicht mehr zu sehen sind. Er konstruiert, baut Fahrzeuge auf und übernimmt noch viele weitere Aufgaben. Ein Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker kann sich in zwei Fachrichtungen spezialisieren.



**KAROSSERIEBAUER- UND
WAGNER-INNUNG
REUTLINGEN**

Profis in Blech und Lack

Adressen / Ausbildungsbetriebe gibt es unter:
www.khs-reutlingen.de ⇒ Innungen ⇒
Karosseriebauer- und Wagner-Innung Reutlingen

Der Spezialist in der Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik entfernt zum Beispiel Beulen und tunt langweilige Serienautos. Er repariert und lackiert alles vom leichten Kratzer im Blech bis hin zum schweren Unfallschaden. Und mit einem computergesteuerten Richt- und Messsystem überprüft er zudem Fahrzeuge nach einem Crash, damit alles wieder funktioniert und das Auto wieder „geradeaus“ läuft. Da heute die Vernetzung des Fahrzeugs und alternative Antriebssysteme eine wichtige Rolle spielen, kennt sich der Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker auch mit hochkomplexen Systemen, Aggregaten, Diagnosemethoden und Hybrid-, Elektro- und Hochvolttechnik aus. Eigentlich sind moderne Fahrzeuge zu „rollenden“ Computern geworden.

Wer einen normalen Transporter in einen kompletten Rettungswagen oder ein Tiefkühlfahrzeug verwandeln möchte, für den ist die Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik das Richtige. Der Spezialist ist dabei für Auf- und Umbauten sowie Zusatzausstattungen zuständig. Es ist kein Problem für ihn, einen Oldtimer zu restaurieren, aber er kennt sich auch mit der Bearbeitung moderner Werkstoffe bestens aus. Außerdem stellt er individuelle Gefährte her, zum Beispiel Anhänger, Sattel-Auflieger und Spezialfahrzeuge.

**Arbeiten mit Stahl,
Kunststoff, Holz und Karbon**

Weitere Aufgabengebiete sind die Konstruktion von Fahrzeugen für die unterschiedlichsten Zwecke am Computer mit CAD (computergestütztes Design), der Fahrzeugbau mit Materialien wie Stahl, Kunststoff, Holz und Karbon und das Einholen der Betriebserlaubnis.

Zusammengefasst heißt das: Wer auf Autos mit Hightech abfährt, ist in diesem Beruf in der Poleposition!

Fachrichtungen:

- Karosserie-
instandhaltungstechnik
- Karosserie- und
Fahrzeugbautechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Läuft bei dir ...

Ausbildung bei **salzer car** als **Karosseriebauer!**

m/w

salzer car ist Leidenschaft und Engagement rund um Karosserie und Tuning. 100 % Qualität und Power! Unsere Body-Worx brauchen sich nicht zu ducken. Im Gegenteil: salzer ist hammer gut beim Fixen von Kfz-Unfallschäden, Karosserie- und Ausbeularbeiten. Darum investiert salzer in dich, den Nachwuchsprofi!

GO! Auf dich warten ein vielseitiger und spannender Ausbildungsplatz, ein duftiges Betriebsklima sowie ein Job für echte Männer / Frauen mit Zukunft. Willst du die Herausforderung angehen? Dann melde dich bei uns. Wir freuen uns auf deine Message.

*Infos zur Ausbildung mit Gratis-Führerschein unter: www.salzer-car.de/Ausbildung

**JETZT
FÜHRERSCHEIN
GRATIS**

wir sprühen begeisterung!

salzer car
karosserie- & lackierfachbetrieb

www.salzer-car.de, info@salzer-car.de, Tel.: +49 7123 973811-0



Ausbildungsdauer: 3 Jahre

KAUFMANN/-FRAU FÜR BÜROMANAGEMENT

Damit alles läuft wie geplant, ist der Einsatz des Kaufmanns für Büromanagement gefragt. Was es auch immer zu organisieren gibt – sei es für eine Reise der Geschäftsführung ein Hotel zu reservieren, einem wichtigen Kunden zusätzliche Informationen zu einem Vertrag zu schicken oder eine Konferenz vorzubereiten – der Kaufmann für Büromanagement ist die Schaltzentrale für alle möglichen Aufgaben. Ohne den Alleskönner geht im Bürobetrieb gar nichts.

Ob im kaufmännischen Bereich eines Betriebs oder im öffentlichen Dienst – viele Tätigkeiten prägen den Arbeitsalltag. Der Kaufmann für Büromanagement kann mühelos am Computer arbeiten und ist fit im Umgang mit dem Internet. Um Termine zu planen oder Arbeitsabläufe zu organisieren, nutzt er die moderne Bürotechnik. Zudem ist er mit der Kundenbetreuung und der Personalplanung vertraut. Auch beim Briefeschreiben oder bei der reibungslosen Abwicklung des Zahlungsverkehrs ist er selbstständig im Einsatz. Und im Bereich Öffentlichkeitsarbeit organisiert er auch unter Zeitdruck Tagungen, Seminare, Reisen und Besprechungen. Vor allem aber kennt er sich aus mit Zahlen und Fakten über den aktuellen Stand der Dinge. Der Kaufmann für Büromanagement hat den Überblick über Einnahmen, Ausgaben, Produktionskosten, Löhne und Gehälter. Die Erstellung von Statistiken und Rechnungen ist für ihn kein Problem.

Mit Herz und Hirn

Wer den Beruf ergreifen möchte, sollte einige Fertigkeiten mitbringen: Gefragt sind logisches Denken und Organisationstalent. Auch sollte es keine Schwierigkeiten bereiten, mit anderen zusammenzuarbeiten und gemeinsam Lösungen zu finden. Fit in Sachen Rechtschreibung zu sein und etwas für Zahlen übrigzuhaben, gehört ebenfalls dazu.



Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

KLEMPNER/-IN

Manchmal ist vom „Spengler“ die Rede. Andernorts spricht man hingegen vom „Flaschner“ oder auch vom „Blechner“. Das Schöne ist, der Klemptner kann sich immer angesprochen fühlen – weil sein Beruf nicht nur vielfältig ist, sondern auch in verschiedenen Regionen ganz verschiedene Namen trägt.

Trotz dieser Unterschiede sind die Aufgaben für Klemptner aber in allen Regionen gleich. In seinem Beruf leistet er einen Beitrag zum modernen Bauen. Denn die mit Kupferblechen gedeckten Dächer, die auf Kirchen oder anderen Bauwerken bewundert werden können, sind auch ihm zu verdanken. Der Klemptner übernimmt bei Wind und Wetter die fachgerechte Montage und sorgt dafür, dass diese „Glanzpunkte“ im Stadtbild auch dicht sind.

Der Klemptner schneidet die Bleche meistens in der Werkstatt zu. Dort trifft er auch die Vorbereitungen für die Montage der Fertigteile am Bau. Er biegt, falzt und formt die Bleche. Der Einsatz diverser Maschinen erleichtert ihm die Arbeit. Es gibt zwar auch vorgefertigte Teile, aber im Vordergrund steht für den Klemptner die handwerkliche Einzelfertigung, die bei

der Restaurierung wie am Neubau Maßarbeit gewährleistet.

Wissen über Werkstoffe

Wenn es darum geht, Metaldächer oder Metallfasaden, Dachrinnen oder Regenfallrohre anzubringen, muss der Klemptner über Metalle, Kunststoffe und deren jeweiligen Verwendungszweck genau im Bilde sein. Und auch Wissen über die entsprechenden Verbindungstechniken wie das Falzen, Nieten und Kleben braucht er für seine Tätigkeit.

Wer sich für diesen Beruf interessiert, sollte Spaß an der Arbeit auf Baustellen, Schwindelfreiheit in luftiger Höhe, Lust auf Teamwork und Aufgeschlossenheit gegenüber Umweltschutzmaßnahmen mitbringen.

**Such' dir deinen Beruf.
Bevor deine Eltern
es für dich tun.**

**Schnapp
sie dir!** APP 2.0

Handwerkskammer
Reutlingen

**Lehrstellen
Radar 2.0**

☒ Lehrstellen ☒ Praktikum

Postleitzahl Aktueller Ort 

Umkreis 25

Berufe

Suchbegriff

Suche starten



DAS HANWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

WWW.HWK-REUTLINGEN.DE/AUSBILDUNG

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

KONDITOR/-IN

Viele Genießer geben sich gern süßen Verlockungen hin und der Konditor macht dies möglich. Er stellt Pralimenspezialitäten in jeder Geschmacksrichtung, Kuchen, Creme- und Obsttorten sowie Eisspeisen bis hin zu Baumkuchen und anderen Köstlichkeiten her. Die Leckereien müssen dabei nicht nur gut schmecken, sondern auch verführerisch aussehen.

Erlesene Vielfalt für den feinen Geschmack: Fantasievoll entwirft der Konditor schmackhafte Kreationen, die er mit Raffinesse und Engagement selbstständig zubereitet. Zu seiner Angebotspalette zählt natürlich auch Diätgebäck, damit wirklich alle Kunden seine Leckereien genießen können.

Wer künstlerisch begabt ist und die vielen Techniken und Rezepte der Herstellung beherrscht, kann individuelle Wünsche seiner Kunden erfüllen. Der Konditor verwendet auch moderne Maschinen, er achtet auf Hygiene und hat Spaß daran, im Team zu arbeiten.

Konditoreien, Cafés, Restaurants und Hotels

Damit sich Gäste rundum wohlfühlen, gehört auch ein persönliches Beratungsgespräch mit Kunden zum Aufgabengebiet. Zum Einsatz kommen Talent und Können vor allem in Konditoreien und Cafés, aber auch in Restaurants oder Hotels. Das Tätigkeitsfeld ist breit gefächert und sehr abwechslungsreich. Wer Konditor lernt, den erwartet ein wirklich süßes Berufsleben.



www.konditoren.de/ausbildung



Foto: dpa

**WIR ARBEITEN NICHT EINFACH.
Wir machen den Tag schöner!**

Beste Gründe für eine Ausbildung zur/zum Konditor/-in oder Konditoreifachverkäufer/-in findest Du unter www.konditoren.de/ausbildung

Adressen/Ausbildungsbetriebe gibt es unter: www.khs-reutlingen.de ⇒ Innungen ⇒ Konditoren-Innung Reutlingen

KRAFTFAHRZEUG-MECHATRONIKER/-IN



Fotos: www.ahm-online.de

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Fachrichtungen:

- Personenkraftwagentechnik
- Nutzfahrzeugtechnik
- Motorradtechnik
- System- und Hochvolttechnik
- Karosserietechnik

Es ist eine runde Sache, wenn der Motor rund läuft. Tut er dies nicht, ist das ein Fall für den Kraftfahrzeugmechatroniker. Wer in diesem Beruf arbeitet, beschäftigt sich aber nicht nur mit dem Motor, sondern auch mit Fahrwerk, Bremsen oder Abgasanlage. Der Kraftfahrzeugmechatroniker kümmert sich um Wartung und Reparatur moderner Fahrzeuge, zu deren Ausstattung viel Elektronik gehört.

Dabei ist der Umgang mit entsprechend modernen Mess- und Prüfgeräten gefragt, mit denen die Fehler im System aufgespürt werden können. Aber nicht nur das: Trotz aller Computertechnik ist jedes Fahrzeug ein komplexes mechanisches Gebilde, das durch einen Verbrennungsmotor und in Zukunft auch durch einen E-Motor angetrieben wird. ▶



Der Kraftfahrzeugmechatroniker kennt sich in beiden Antriebs-Techniken aus, von der Diagnose und Behebung der Fehler bis hin zur Probefahrt. Ob Pkw, Lkw oder Motorrad, dieser Beruf wird für Autofreaks bestimmt nicht langweilig.

Die Flotte im Griff

Für einen Kraftfahrzeugmechatroniker gibt es zahlreiche Einsatzorte, nicht nur in Werkstätten, sondern auch bei Herstellern, Importeuren oder Unternehmen mit eigenem Fuhrpark. Stets arbeitet er gut abgestimmt mit seinen Kunden im Team und sorgt mit handwerklicher Sorgfalt dafür, dass die Kiste läuft und läuft und läuft ...



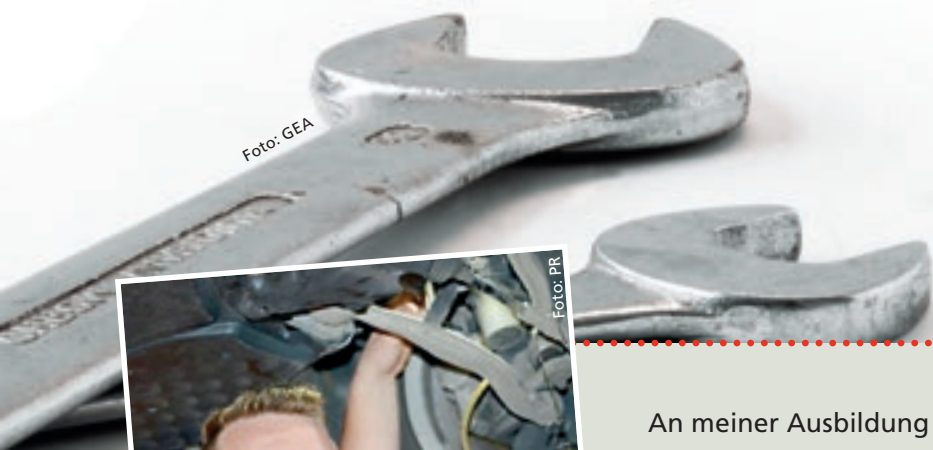
An meiner Ausbildung fasziniert mich ...

„... die Technik, und dass ich jeden Tag mit Autos zu tun habe“

Marco Talmann, Kfz-Mechatroniker



www.autoberufe.de



An meiner Ausbildung fasziniert mich ...

„... die Abwechslung zwischen Schule und Betrieb sowie zwischen Theorie und Praxis. Ebenfalls faszinierend ist der enorm große Fachberiech, in dem man nie auslernt“

Tim Bisinger, Kfz-Mechatroniker



Ausbildung bei Mercedes-Benz.

Talent trifft Stern.

Ihre Ausbildung: Sie befinden sich auf der Zielgeraden zum Schulabschluss? Sie wollen weiterkommen? Dazu gehört eine gute Ausbildung in einem zukunftsweisenden Unternehmen. Eine Ausbildung, die ebenso spannend wie vielfältig ist, die Spaß macht und die Perspektiven eröffnet. Wir bieten Ihnen einen zukunftsorientierten Berufseinstieg in kaufmännische und technische Berufe. Für unsere Niederlassung in Pfullingen suchen wir zum 1. September 2015:

- Industriekaufmann/-frau
- Kfz-Mechatroniker/-in

Ihr Profil: Sie wissen, was Sie wollen. Mit einem guten Realschulabschluss oder Abitur in der Tasche starten Sie mit uns ins Berufsleben. Wenn Sie darüber hinaus noch Offenheit, Engagement und Freude am Lernen mitbringen, sind Sie bei uns richtig!

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung. Ihre Mercedes-Benz Niederlassung Reutlingen und Tübingen der Daimler AG.

Wir freuen uns auch über Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen und Ihre Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie unter: www.reutlingen.mercedes-benz.de oder unter www.daimler.com/karriere (Bewerbung ab sofort möglich). Mercedes-Benz Niederlassung Reutlingen und Tübingen der Daimler AG, Daimlerstraße 10/15, 72793 Pfullingen



Ihre Perspektive im autohaus karlmüller

Das autohaus karlmüller ist seit über 80 Jahren der Mercedes-Benz Partner in der Region. Familiär, zuverlässig und leistungsorientiert stehen wir inzwischen in der dritten Generation hinter unserem Namen.

Entsprechend der hohen Qualität unserer Fahrzeuge bieten wir unseren Kunden den kompletten Premium-Service rund um das Thema Mobilität, vom Fahrzeugkauf bis zum Service, vom Pkw bis zum Nfz. Unsere Serviceabteilungen sind auf dem modernsten Stand der Technik und bieten engagierten jungen Menschen, die sich für die automobilen Welt interessieren, beste Voraussetzungen für eine optimale, qualifizierte Aus- und Weiterbildung. Sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich.

Unser Haus wurde für hervorragende Serviceleistungen und höchste Kundenzufriedenheit mit dem Prädikat "Service mit Stern" ausgezeichnet. Eine Auszeichnung die zu besonderer Qualität verpflichtet.

Fakten:

- Standorte in Mössingen und Rottenburg
- Die Ausbildungsplätze werden sowohl für Mössingen als auch für Rottenburg angeboten.

Angebotene Ausbildungsberufe

Kfz-Mechatroniker (m/w) Pkw und Nfz

- 🕒 Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
- ✅ Voraussetzung: Mittlere Reife

Automobilkaufmann (m/w)

- 🕒 Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- ✅ Voraussetzung: Mittlere Reife

Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik

- 🕒 Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- ✅ Voraussetzung: Mittlere Reife

Adresse:

Karl Müller GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 48
72116 Mössingen

Tel.: 07473 9418-0

Fax: 07473 9418-50

www.autohaus-karl-mueller.de

Kontaktperson:

Nicole Henselek

Tel.: 07473 9418-0

nicole.henselek@ahkm.de



Bodenbearbeitung, Ernte und Umweltpflege: In der Landwirtschaft kommen teilweise riesige Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen zum Einsatz. Ähnliches gilt für Baustellen, im Forst oder auf Sport- und Golfplätzen. Wenn ein solcher Mähdrescher, Traktor oder ein anderes Gerät den „Geist aufgibt“, dann ist der Land- und Baumaschinenmechatroniker gefragt.



Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Die unterschiedlichen Maschinen haben es in sich: Hydraulik, Pneumatik, Elektronik und Elektrik. Da muss der Land- und Baumaschinenmechatroniker mit Köpfchen und Laptop Fehler aufspüren und manchmal auch richtig anpacken. Quasi als Tausendsassa repariert er selbstständig so ziemlich alles – Motoren und Getriebe, vom Mähdrescher bis hin zu Forst- und Baumaschinen. Auch Gartengeräte und Maschinen für die Landschaftspflege gehören zum Aufgabenfeld.

In diesem Beruf gibt es Abwechslung in Hülle und Fülle: Der Land- und Baumaschinenmechatroniker arbeitet in Reparaturwerkstätten oder an der frischen

Luft. Er ist nicht nur im Service für alles vom Traktor bis zu Um- und Anbaugeräten tätig, sondern hat auch in der Kundenberatung Umgang mit Menschen.

Zupacken und mit Köpfchen arbeiten

Ordentlich zupacken muss der Land- und Baumaschinenmechatroniker out- wie indoor. Aber er braucht für den Beruf auch Talent und Wissen, um all die großen Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen instand zu setzen und zu warten. Alles in allem: Ein Wahnsinnesspektrum, das von Metallbearbeitung bis hin zu Hightech reicht.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

MALER/-IN UND LACKIERER/-IN

Wer Farben mag und wem es gar nicht zu bunt werden kann, der fühlt sich in dem Arbeitsgebiet von Malern und Lackierern sicher heimisch. Dafür sorgt allein schon die Farbe, die Gebäuden innen und außen ein individuelles Aussehen gibt.

Der Handwerksberuf bietet drei Fachrichtungen zur Auswahl – da muss jeder Maler Farbe bekennen. Die erste heißt „Gestaltung und Instandhaltung“: Wer sich dafür entscheidet, gestaltet Innenräume und Fassaden, verlegt Bodenbeläge und verschönert Wände mit verschiedenen Maltechniken, Tapeten oder Dekorputzen.

Traditionsreich – aber immer noch up to date – kommt die Fachrichtung „Kirchenmalerei und Denkmalpflege“ daher. Hier werden wertvolle Fassaden, Wandmalereien und Stuck sowie Einrichtungsgegenstände und Plastiken saniert – und manchmal kommt dabei sogar die althergebrachte Methode des Vergoldens zur Anwendung.

Know-how und Materialkunde

Wer sich für die dritte Fachrichtung „Bauten- und Korrosionsschutz“ entscheidet, beschichtet und imprägniert Oberflächen und führt Brandschutzmaßnahmen durch – vorwiegend zur Erhaltung moderner Gebäude aus Beton, Stahl oder Metall. ▶

Ein Unternehmen der **wahl gruppe**

wahlacademy

Läuft bei dir? Läuft bei uns.

Wir suchen **Maler-Auszubildende (m/w)** für 2015.



Wär cool, wenn du das bist: www.wahl-academy.de





Foto: PR

An meiner Ausbildung fasziniert mich ...

„... das tolle Teamwork, die Arbeit mit Profis und die Rundum-Sorglos-Betreuung der wahl academy“

Immanuel Wetzels, Maler



Foto: www.ahm-online.de

Doch für diesen Beruf reicht es bei Weitem nicht aus, den Pinsel schwingen zu können. Unterschiedliche Maltechniken sowie Materialkunde gehören zum notwendigen Know-how. Maler und Lackierer übernehmen Restaurierungsarbeiten genauso wie Untergrundbehandlungen. Dazu benötigen sie eine große Portion Kreativität, Sinn für Ästhetik und handwerkliches Geschick für eine hochwertige Ausführung.

Maler und Lackierer haben viel Abwechslung im Berufsalltag: Laufend neue Aufträge sorgen dafür,

dass sie an den verschiedensten Orten arbeiten. Oft sind sie draußen oder in Rohbauten zu finden – wer Maler und Lackierer werden möchte, dem sollten Wind und Wetter nichts ausmachen. Der Malerberuf hat Zukunft: Gesellen im Maler- und Lackierhandwerk können auch als Vorarbeiter tätig sein. Viele absolvieren später ihre Meisterprüfung. Für Karriere-Typen ist sogar ein Bachelor-Studium drin. Auch Techniker oder Restaurator im Malerhandwerk ist eine Option nach der Ausbildung – rosige Aussichten also.

Fachrichtungen:

- Gestaltung und Instandhaltung
- Kirchenmalerei und Denkmalpflege
- Bauten- und Korrosionsschutz



www.malerberufe.de

JETZT BEWERBEN!

Lust auf Farbe, Lust auf mehr, Maler und mehr.

Unser Beruf ist nah bei den Menschen, denn wir bringen Farbe in ihr Leben. Maler und Stuckateur ist ein Beruf mit Zukunft, denn der Wunsch nach einem schönen und gut gestalteten Zuhause oder Arbeitsplatz ist heute ausgeprägter und wichtiger denn je.

Wir bilden aus:
Maler und Lackierer/in
Stuckateur/in

Kommen Sie zu uns und erleben Farbe als Faszination.

bewerbung@anton-geiselhart.de

[A SAUBRE SACH]® www.anton-geiselhart.de

Anton Geiselhart
 GmbH & Co. KG
 Marktstraße 195
 72793 Pfullingen
 Telefon 07121 / 923 3
 Telefax 07121 / 923 444
 info@anton-geiselhart.de

**MALER UND LACKIERER
EIN FARBIGER BERUF
MIT ZUKUNFT**

SEI AM START.
Auf dem Weg zum Maler.

VOLLE FARBE
DEINER ZUKUNFT

NACH DEINER AUSBILDUNG
ALS MALER/IN

www.innungsmaler.de/mitglieder_reutlingen

Treib's bunt:
 Ausbildung bei salzer paint als
Maler! m/w

salzer paint ist schon seit Generationen farb(ton)gebend für beispielhafte Malerarbeiten. Egal, ob Gestaltung von Innenräumen, Fassaden, Wänden, aber auch Bauten- und Korrosionsschutz. Wir treiben's bunt mit klasse Maltechniken, Tapeten, Dekorputzen, Wandmalereien und Stuck. Hier bei salzer paint kannst du immer vorne dabei sein – wenn du willst, geht es ganz nach oben auf der Karriereleiter!

Deine Chance: Wir bieten dir einen duften Ausbildungsplatz mit entspanntem Betriebsklima. Bist du bereit für diesen Job? Dann melde dich bei uns und dein Leben wird bunter – so oder so. Wir freuen uns auf deine Message.

*Infos zur Ausbildung mit Gratis-Führerschein unter: www.salzer-paint.de/Ausbildung

JETZT FÜHRERSCHEIN GRATIS*

wir streichen begeisterung!

www.salzer-paint.de, info@salzer-paint.de, Tel.: +49 7123 973811-0

salzer paint
 malerwerkstätte

MAURER/-IN

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ohne Maurer gäbe es keine Häuser. Er legt Stein auf Stein und sorgt dafür, dass die Menschen sich in ihren eigenen vier Wänden sicher und behaglich fühlen. Und der Maurer baut für die Zukunft, seine handwerkliche Arbeit überdauert Jahrzehnte.

Aber um gleich zu Beginn eine Mauer einzureißen: Ein Maurer baut nicht nur Mauern. Er braucht gutes räumliches Vorstellungsvermögen und technisches Verständnis. Der Maurer ist der Allrounder auf jeder Baustelle und ist quasi von der Grundsteinlegung bis zur Vollendung eines Gebäudes mit von der Partie.

Bereits während der Ausbildung werden Konstruktionszeichnungen angefertigt und Verlegepläne umgesetzt. Der Maurer-Azubi baut Mauerwerke aus künstlichen und natürlichen Steinen und lernt, wie Innen- und Außenwände verputzt werden. Er lernt Beton zu verarbeiten und vorgefertigte Bauelemente zu montieren. Auch mit allen anderen modernen Baumaterialien wird er vertraut gemacht und er erfährt, wie man Gebäude vor Feuchtigkeit schützt und wie Wärmeverlust eingedämmt werden kann.

Arbeiten im Team

Der Maurer hat ständig neue Aufgaben auf wechselnden Baustellen, meistens im Freien. Dort arbeitet er mit anderen Handwerkern, Architekten und Bauleitern zusammen.



www.bau-dein-ding.de



WURSTER

Professionell Bauen



Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft



Azubis gesucht! Maurer/-in Betonbauer/-in

Hochbau | Schlüsselfertigbau | Tiefbau | Sanierung | Modernisierung

Wurster Bauunternehmung GmbH | Nürtinger Straße 31 | 72661 Grafenberg
info@wurster-bau.de | www.wurster-bau.de

WIR BILDEN AUS!



BAU-INNUNG REUTLINGEN

Weitere Informationen zu den Innungsbetrieben

gibt es unter

www.khs-reutlingen.de

⇒ Innungen ⇒ Bau-Innung Reutlingen



	Bad Urach	www.goller-bau.de
	Bad Urach	www.voehringer-bau.de
	Dettingen / Erms	www.balz-bau.de
	Grafenberg	www.wurster-bau.de
	Lichtenstein	www.schaedler-bauunternehmung.de
	Metzingen	www.knecht.de
	Münsingen	www.braendle-bau.de
	Münsingen	www.fk-systembau.de
	Münsingen-Bremelau	www.boehlerbau.de
	Reutlingen	www.jentz-bau.de
	Riederich	www.TMBau.eu
	Römerstein	www.classbau.de
	Sonnenbühl	www.geckeler-bau.de
	Walddorfhäslach	www.knoblich-bau.de
	Zwiefalten	www.rolo-bau.de

MECHANIKER/-IN FÜR REIFEN- UND VULKANISATIONSTECHNIK

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wem es gefällt, wenn alles rund läuft, für den ist vielleicht Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik der richtige Beruf. Dieser Spezialist kennt sich mit Hightech rund um Räder, Reifen und Fahrwerk aus. Mit handwerklicher Sorgfalt und Genauigkeit plant, wartet, prüft und setzt er Bauteile und -gruppen an Fahrzeugen instand. Wichtig sind aber auch kompetente Kundenberatung, Freude am Umgang mit Menschen, Servicebereitschaft sowie Teamfähigkeit.

Räder, Reifen und das gesamte Fahrwerk sind besonders sicherheitsrelevante Fahrzeugteile. Millionen Autofahrer vertrauen auf die Arbeit dieser Spezialisten, die diese Komponenten bestücken, warten und reparieren.

Verantwortung für Menschen und Umwelt

Der Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik wählt geeignete Reifen aus und montiert sie. Zudem erneuert er Laufflächen, schneidet Profile nach, stellt die Spur ein und übernimmt die Endkontrolle. Der Beruf verlangt ein hohes Maß an Know-how. Das

kommt auch der Umwelt zugute. Denn eine professionelle Wartung optimiert den Rollwiderstand und senkt so Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß und mindert damit die Umweltbelastung.

Beruf mit Wahlmöglichkeit

Nach der Grundausbildung können sich Azubis im dritten Jahr auf ein Fachgebiet spezialisieren. Wer sich für Reifen- und Fahrzeugtechnik entscheidet, lernt Fahrwerke, Bremsen, Rad-/Reifensysteme sowie Abgas- und Klimaanlage zu warten und instand zu setzen. Er erfährt zudem, wie die Fahrzeugoptik durch Anbauteile verändert werden kann. Im Bereich Vulkanisationstechnik werden vor allem Reifen und Schläuche instand gesetzt, Reifen erneuert und Fördergurte gewartet. Auch Herstellung und Reparatur von Gummiauskleidungen und -belägen gehören zum Aufgabengebiet.

Wer Spaß an Autos und Technik hat, auf den wartet ein sehr spezialisiertes und spannendes Tätigkeitsfeld, das beste Zukunftschancen bietet.

Fachrichtungen:

- Reifen- und Fahrwerktechnik
- Vulkanisationstechnik

Foto: Fotolia

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre



MECHATRONIKER/-IN

Mechanik, Elektronik, Steuerungstechnik: Moderne Maschinen und Anlagen sind gespickt mit diesen Technologien. Sie sind miteinander verknüpft und nur ihr einwandfreies Zusammenspiel gewährleistet den gewünschten Output in einem bestimmten Zeitrahmen und zu akzeptablen Kosten. An dieser Stelle kommt der Mechatroniker ins Spiel. Denn dieser Beruf bringt das Wissen aus verschiedenen Bereichen unter einen Hut.

Damit die gesamte Technik schnell in Gang gesetzt werden kann, ziehen die Betriebe nicht jeweils einen Experten pro Aufgabengebiet zurate, sondern wenden sich gleich an den Mechatroniker als den Allrounder, der sich in allem auskennt. Er denkt in Zusammenhängen und hat dementsprechend vielschichtige Problemlösungen parat. Clever verbindet er seine Grundkenntnisse in der Materialbearbeitung, im Umformen, Messen und Prüfen, in Pneumatik und Hydraulik und in EDV-Technik zu einem umfassenden Spezialwissen.

Spezialist für komplexe Aufgaben

Dieses Wissen macht den Mechatroniker zu einem viel gefragten, kompetenten Gesprächspartner, der den

Betrieben mit Rat und Tat zur Seite steht – egal, ob bei Aufbau, Einstellung, Inbetriebnahme oder Wartung von Maschinen und Anlagen.

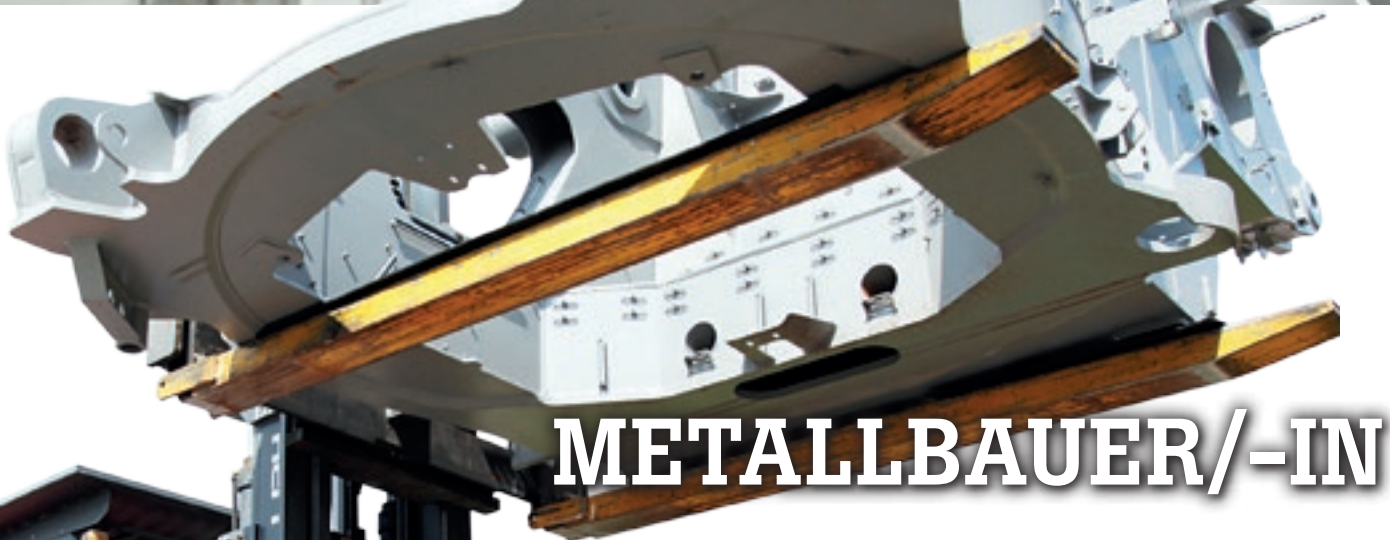
Einfach universell

Für Abwechslung in diesem Beruf sorgen nicht nur die vielfältigen Aufgaben, sondern auch die interessanten Lösungswege, die der Mechatroniker mit großem technischem Verständnis beziehungsweise mit präzisiertem handwerklichen Geschick entwickelt.



www.metall-verband.de

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre



METALLBAUER/-IN

Wer die Vielseitigkeit und kreatives Arbeiten schätzt und sich für moderne Technik interessiert, für den ist Metallbauer vielleicht die richtige Ausbildung. Metallbauer bauen Gebäude vom Buswartehäuschen bis zum Flughafen aus Glas und Stahl, produzieren Maschinen und Werkzeuge, sind Instandsetzer, Designer und Entwickler.

Der Beruf bietet drei verschiedene Fachrichtungen: Konstruktionstechnik, Metallgestaltung oder Nutzfahrzeugbau. In allen Bereichen kommen reine Handarbeit und hoch technisierte Verfahren zum Einsatz.

Köpfchen statt Muskeln

Beim Herstellen, Prüfen, Instandsetzen und Montieren steht heute der Einsatz modernster Technik im Vordergrund. Auch deswegen starten immer öfter junge Frauen ihre Zukunft bei den Metallbauern. Egal, ob es um Fenster, Türen, Treppen, Geländer, Gitter, geschweißte Stahlkonstruktionen, Lkw-Aufbauten und Anhänger, Förder-, Schließ- und Fertigungsanlagen oder kunstvolle Metall-Arbeiten geht, zahlreiche technische Innovationen machen mittlerweile die pure Muskelkraft unnötig und sorgen dafür, dass verstärkt Köpfchen gefragt ist.

Fingerspitzengefühl und Know-how

Natürlich kommt auch die Praxis nicht zu kurz: Im Bereich „Konstruktionstechnik“ werden Fenster, Türen und Tore aus verschiedenen Materialien



An meiner Ausbildung fasziniert mich ...

„... das vielseitige Arbeiten mit Metall vom kleinen Bauteil bis zur großen Stahlkonstruktion“

Michel Heinlin, Metallbauer

WIR BILDEN DICH AUS.

Schließlich haben wir das gelernt

HANDWERK mit Zukunft

METALLHANDWERK
Fachbetriebe der
Metallinnung Reutlingen

JOSEF LEIPPERT Schmelde Schlosserei
GÖTZ Schlosserei
Klaus Schwenkel Schlosserei
Heinlin Metallbau Schlosserei
RICHARD KATZ GMBH STAHLBAU - METALLBAU
RUHLAND

www.khs-reutlingen.de

gefertigt und Podeste, Treppen und Hallen eingerichtet. Bereits in der Planungsphase ist der Metallbauer dabei ein wichtiger Partner von Architekten und Bauherren. Entscheidende Voraussetzung in der „Metallgestaltung“ ist künstlerisches Fingerspitzengefühl. Spezialisten dieser Fachrichtung gestalten oder restaurieren mit Schmiedeeisen, Bronze und Kupfer. Auf individuelle Lösungen im Großformat kommt es im Fachbereich „Nutzfahrzeugbau“ an. Vom Silofahrzeug bis zum Spezial-Sattelaufleger für den Schwerguttransport gilt es hier, mit Gespür für den besonderen Fall das erworbene Know-how auszuspielen.



www.metallnachwuchs.de



Foto: www.ahm-online.de

OBERFLÄCHEN- BESCHICHTER/-IN

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Tagtäglich kommt jeder Mensch mit galvanisch behandelten Gegenständen in Berührung – vom vergoldeten Füllfederhalter über die Badezimmerarmatur bis zur Chromfelge. Dabei gewinnt heute neben der Veredelung von Metallen das Galvanisieren von Kunststoffen immer mehr an Bedeutung.

Die Ausbildung ist genauso vielseitig und abwechslungsreich wie die Materialien, mit denen der Oberflächenbeschichter zu tun hat. Das Beschichten und Veredeln von Metall- und Kunststoffoberflächen geschieht häufig in automatisierten Anlagen. Wer sich für die Ausbildung interessiert, sollte gut rechnen können und sich für Technik, Naturwissenschaften und insbesondere für Chemie interessieren. Zudem sind Sorgfalt und Genauigkeit gefragt.

Der Oberflächenbeschichter arbeitet teilweise mit gefährlichen Chemikalien und muss daher spezielle Schutzkleidung tragen. Vorteile der Ausbildung sind eine relativ hohe Vergütung sowie vielfältige Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der Branche.

Wir suchen für 2015
eine/n Auszubildende/n zur/zum

Metallbauer/in

**Fachrichtung
Konstruktionstechnik**

mit gutem Hauptschulabschluss.



In Laisen 44 · 72766 Reutlingen
Tel. 0 71 21/49 15 49
Fax 0 71 21/49 00 61
www.holder-tore.de

Ausbildungsbetrieb seit 1955

Fachrichtungen:

- Konstruktionstechnik
- Nutzfahrzeugbau
- Metallgestaltung

Wir bilden aus
Metallbauer / Konstruktionstechnik (m/w)

BENZSTRASSE 10 · INDUSTRIEGEBIET · 72793 PFÜLLINGEN
TELEFON 0 71 21/7 27 04 · FAX 0 71 21/75 61 84
INFO@SCHLOSSEREI-RUHLAND.DE
WWW.SCHLOSSEREI-RUHLAND.DE

GEA
www.gea.de

RAUS AUS DER SCHULE. REIN IN DIE AUSBILDUNG.

Mit den **GEA-Sonderveröffentlichungen** informieren wir unsere jungen Leser immer topaktuell über das Lehrstellenangebot in der Region.

Ausbildungsbetriebe

Adressen & Kontaktdaten

Infos zu Ausbildungsberufen

uvm.



Reutlinger General-Anzeiger
Burgstraße 1-7 · 72764 Reutlingen
M. anzeigenmarketing@gea.de · T. 07121 / 302 241

RAUMAUSSSTATTER/-IN

Vom Wohnzimmer bis hin zum Konzertsaal – mit Farben, Stoffen und Formen gestaltet der Raumausstatter Räume aller Art. Alten Mief setzt er vor die Tür und sorgt dann dafür, dass in Gebäuden der passende Stil Einzug hält.

Der Raumausstatter verpasst seinen Objekten je nach Bedarf und Kundenwunsch die richtige Atmosphäre. Mal zaubert er ein heimeliges Wohlgefühl fürs Wohnzimmer, mal konzipiert er die coole Zweckmäßigkeit eines modernen Büros. Kreativ, geschmackvoll und mit handwerklichem Geschick verwendet der Raumausstatter für Wand und Boden oft kostbare Materialien. Um die perfekte Optik zu schaffen, lässt er erst einmal den Raum auf sich wirken. Dann spielt er so lange mit seinen Ideen, bis er für jeden Auftrag das gewisse Etwas gefunden hat und aus einem gewöhnlichen Zimmer etwa ein schickes Bistro wird.

Etwas für aufgeräumte Charaktere

Wer Stilempfinden, Einfühlungsvermögen und kunsthandwerkliches Geschick besitzt, findet in diesem Beruf ein weites Betätigungsfeld. Der Raumausstatter arbeitet oft selbstständig, hat Kontakt mit vielen Menschen und häufig wechselnde Einsatzorte. Immer wieder kommen neue Kunden mit den unterschiedlichsten Wünschen zu ihm. Die einen möchten eine anspruchsvolle Dekoration, die anderen ihre Polstermöbel aufgearbeitet oder restauriert haben und wieder andere möchten ein komplettes Gebäude einrichten. Der Beruf gibt ständig Raum für neue Ideen.

Schwerpunkte:

- Boden
- Polstern
- Raumdekoration, Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen
- Wand- und Deckendekoration

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Fotos: www.ahm-online.de



Foto: dpa

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

SATTLER/-IN

Um eines vorwegzunehmen: Ein moderner Sattler hat nicht nur mit Pferden zu tun. Er kann zum Beispiel auch an so manchem Auto herumschrauben. Dabei steht die Verarbeitung von Leder und anderen Werkstoffen im Mittelpunkt.

Ein Sattler beschäftigt sich auch mit Holz- und Metallbearbeitung. Für seine Arbeit benötigt er einiges an Ausrüstung, unter anderem Näh-, Stanz- und Pressmaschinen und andere Spezialwerkzeuge. In diesem Beruf gibt es drei Spezialisierungen. Wird etwa einem Kunden das Cabrio-Verdeck aufgeschlitzt, dann muss der Autosattler ran. Entweder er flickt die feste Plane oder er fertigt nach Bedarf ein komplett neues Verdeck an. Auch Sitzpolster kann der Sattler für seine Kunden reparieren oder produzieren. Das Aufgabengebiet des Autosattlers umfasst darüber hinaus die Fertigung und Reparatur von Planen und Innenausstattungen für Fahrzeuge aller Art. Ein Sattler kann sich aber auch als Sportsattler oder Feintäschner spezialisieren.

Aufsatteln zum Erfolg

Der Sportsattler bringt mit seinen Leistungen und handwerklichen Fertigkeiten nicht nur Pferd und

Reiter auf Trab. Er fertigt und richtet eine Vielzahl von Artikeln in seiner Werkstatt: von der Eishockey- bis zur Drachenfliegerausrüstung, von Kleidungsstücken – einschließlich Lederhose – bis hin zu Sportgeräten. Der Kontakt zum Kunden inklusive eines kompetenten Verkaufs- und Beratungsgesprächs sorgt dafür, dass der Sattler in diesem Beruf fest im Sattel sitzt.

Fachrichtungen:

- Fahrzeugsattlerei
- Reitsportsattlerei
- Feintäschnerei

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

SCHREINER/-IN (TISCHLER/-IN)

Doppelt hält ja bekanntlich besser. Es kann also bestimmt nicht schaden, einen Beruf zu ergreifen, für den es gleich zwei Bezeichnungen gibt. Egal, ob als Tischler im nördlichen oder als Schreiner im südlichen Deutschland, es geht darum, den natürlichen Werkstoff Holz in Form zu bringen. Daneben verarbeitet der Tischler oder Schreiner aber auch spezielle Holzwerkstoffe, Kunststoffe, Glas, Metall und Stein. So vielfältig wie die Materialien sind auch die Produkte, die in diesem Beruf hergestellt werden.

In vielen Tischler- und Schreinerbetrieben werden Möbel und ganze Inneneinrichtungen gebaut, zum Beispiel Küchen. Die Aufgabe des Schreiners ist es dann, auf individuelle Kundenwünsche einzugehen und in Abstimmung mit den Kunden eigene Entwürfe umzusetzen. Dabei kann sich der Schreiner mit seiner Kreativität voll ins Zeug legen. Auch der



abschließende Einbau beim Kunden gehört zu seinen Aufgaben.

Andere Betriebe haben sich auf die Fertigung von Fenstern, Türen oder Treppen spezialisiert. Selbst Wintergärten kann der Schreiner bauen. Kurz gesagt: Rund ums Wohnen gibt es fast nichts, was der Tischler oder Schreiner nicht selbst entwerfen und umsetzen kann. Dabei arbeitet er mit modernen Maschinen, einige sind sogar computergesteuert. Das bedeutet jedoch nicht, dass die handwerkliche Qualität seiner Arbeit leidet. Ganz im Gegenteil: Die Technik macht ihn in seinem Beruf noch leistungsfähiger.

Mit Händchen und Köpfchen

Der Tischler oder Schreiner braucht vor allem zwei Dinge: geschickte Hände und technisches Verständnis. Auch eine Riesenportion Fantasie und clevere Ideen werden benötigt. Richtig angewandt, kann der Schreiner mit diesen Fähigkeiten individuell gestaltete Werke von bleibendem Wert anfertigen. Seine Arbeit erfüllt ihn mit Stolz und schenkt seinen Kunden lang anhaltende Freude. Wer gern mit natürlichen Werkstoffen arbeitet und sich selbst verwirklichen möchte, für den ist das genau der richtige Beruf – egal, ob man sich Tischler oder Schreiner nennt.

Schreiner

Lernen wovon andere träumen

Wer Spaß am Umgang mit Holz hat, technisches Interesse mitbringt und auch gerne im Team arbeitet, der findet im Schreinerhandwerk ein breites Feld. Die Schreiner Ausbildung schließt mit der Gesellenprüfung ab. Darauf lässt sich aufbauen, individuell und mit guten Zukunftsaussichten.



www.schreinerinnung-reutlingen.de



SCHUHMACHER/-IN

Wenn die Zeit für ein Paar Schuhe „abgelaufen“ scheint oder jemand eine Maßanfertigung wünscht, dann ist der Schuhmacher gefragt.

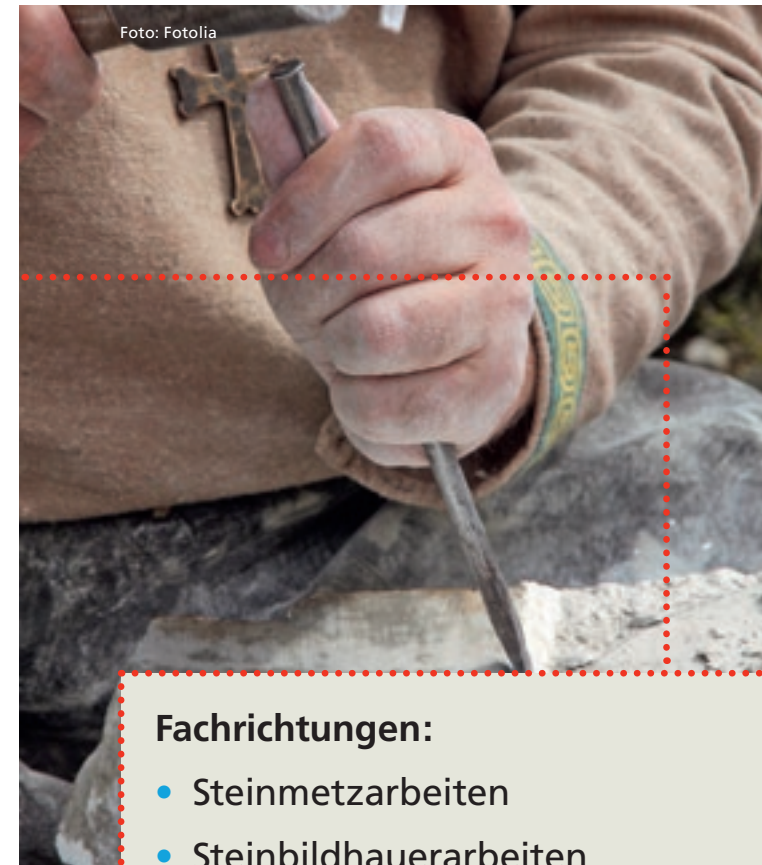
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Schuhmacher ist auch die richtige Anlaufstelle, wenn Kunden Neuanfertigungen nach Maß wünschen. Dabei zeigt er Kreativität und umfangreiches Können. Weitreichende Materialkenntnisse gehören ebenso dazu wie das Wissen über den fußgerechten Schuhaufbau. Zudem führt der Schuhmacher Änderungen aus und arbeitet etwa Fußstützen oder Verstärkungen ein, damit Schuhe auf Schritt und Tritt bequem sitzen. Manchmal bringt er Schuhe auch durch neue Absätze, Sohlen oder eine Färbung auf Vordermann. Daher ist er immer über die aktuellen Farben und Modetrends informiert.

Wissen, wo der Schuh drückt

Bei vielen Aufgaben erleichtern moderne Maschinen die Arbeit des Schuhmachers. Aber dennoch braucht er eine sichere Hand für die Materialauswahl und für seine handwerkliche Arbeit. Wer noch dazu auf Kunden eingehen kann, baut sich mit sachkundiger Beratung einen zufriedenen Kundenkreis auf.

STEINMETZ/-IN UND STEINBILDHAUER/-IN



Fachrichtungen:

- Steinmetzarbeiten
- Steinbildhauerarbeiten

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Marmor, Stein und Eisen bricht – aber nicht beim Steinmetz. Denn er macht die härtesten Steine noch härter und rüstet sie so gegen Umwelteinflüsse.

Steinzeit mit Hightech

Maschinen nehmen dem Handwerker harte Arbeit ab – zum Beispiel Schleifautomaten zum Bearbeiten der Oberfläche. Die Einsatzorte sind so vielfältig wie die Steinarten: Werkstätten oder Verkaufsräume der Steinmetzbetriebe, Steinbildhauereien, Bauhütten oder Baustellen. Wer handwerklich begabt ist, gern mit Naturstein arbeitet und auch mit Technik umgehen kann, für den ist dieser Beruf genau das Richtige.

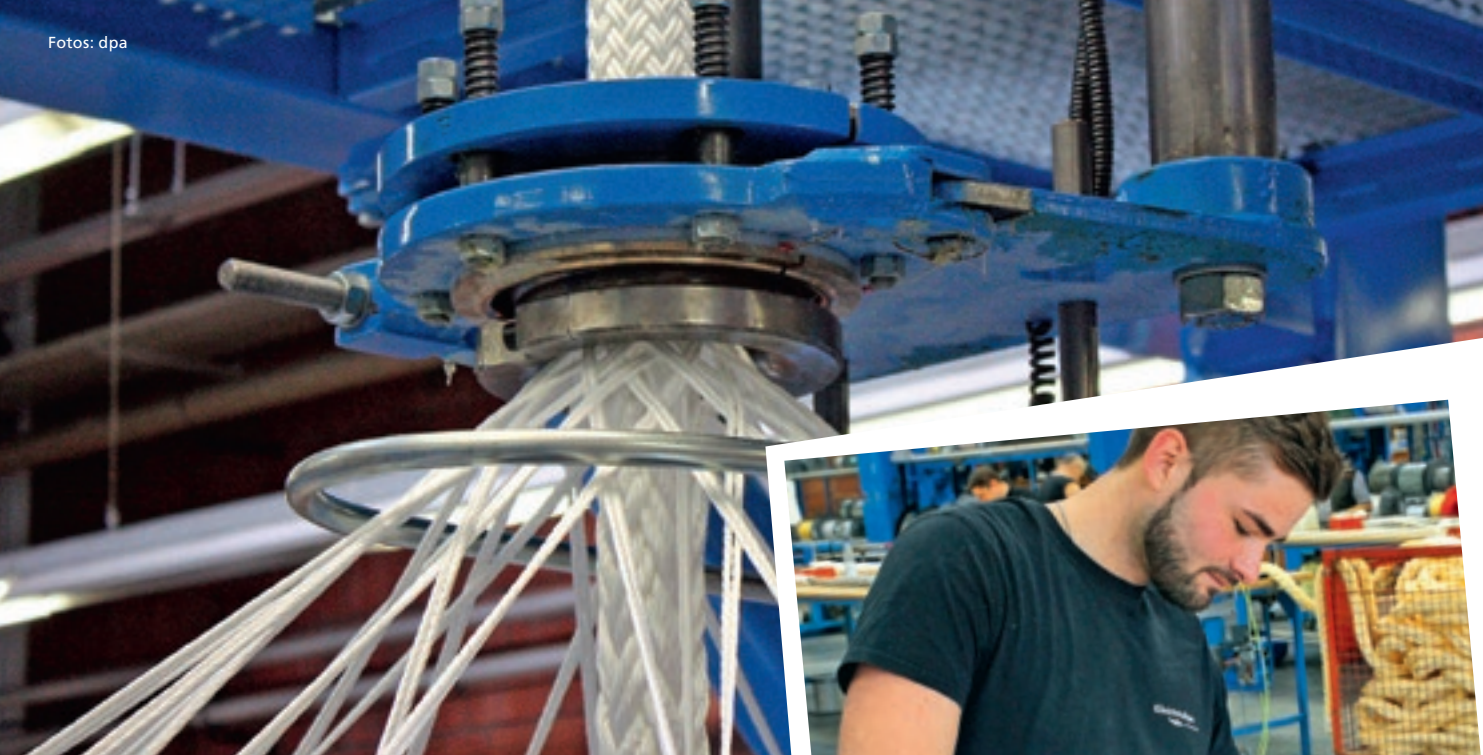
Fingerspitzengefühl und Kunstverständnis

Für die Feinheiten der Steinbildhauerei braucht es Fingerspitzengefühl – vor allem bei der Restaurierung

Dem Steinmetz und Steinbildhauer kann niemand Steine in den Weg legen. Vielmehr macht er aus Steinen aller Art Wände, Fußböden und Treppen. Dazu spaltet, behaut, schleift oder poliert er den Stein – oder schafft nach einem Modell ein richtiges Kunstwerk. Harter Stein schmückt dann in weichen Formen als Ornament oder als Plastik Gebäude und lockert die Atmosphäre auf öffentlichen Plätzen auf. Der Beruf bietet zwei Fachrichtungen: Steinbildhauerei oder Steinmetzarbeiten.



von Ornamenten und Profilen oder bei der Rekonstruktion historischer Gebäudeteile in der Denkmalpflege. Der Steinmetz und der Steinbildhauer erhalten wertvolle Kulturdenkmäler. Die kunstvollen Arbeiten sind auch bei der Grabmalherstellung sehr gefragt.



SEILER/-IN

Taue, Trossen und Seile spielen in unserem Leben eine größere Rolle, als viele Leute glauben. Oft genug sind ihre Qualität und Tragfähigkeit entscheidend für die Sicherheit von vielen Menschen. Und dafür sorgt der Seiler.

An der Arbeit des Seilers hängen beispielsweise die vielen Gipfelstürmer und Kletterer, die sich bei kühnen Bergtouren mit seinen Produkten absichern. Aber auch die Skifahrer und viele Ausflügler würden ohne ihn mit ihren Liften und Gondeln an seidenen Fäden anstatt an verlässlichen Drahtseilen hängen. Einige der Stahlkonstruktionen können dank seiner Arbeit hunderte Menschen sicher transportieren. Die Beispiele ließen sich beliebig fortführen – vom Schiffstau im Hafen über das tonnenschwere Lastenseil im Kran bis hin zum Fahrstuhl kabel und Abschleppseil im Kofferraum – der Berufsstand hält überall die Fäden in der Hand.

Verantwortung übernehmen

Jedes Seil muss für seinen Einsatz die entsprechende Festigkeit aufweisen. Der Seiler kann es je nach Bedarf aus natürlichen Materialien, Chemiefasern oder Stahldraht fertigen. Um die verschiedenen Stränge herzustellen, bedient er sich zahlreicher technischer Geräte – seine treuesten Begleiter sind die Verseil- und

Seilschlagmaschinen. Das Spleißen, das Verflechten zweier Tauenden ist für ihn eine ganz einfache Übung.

Immer wieder muss sich der Seiler neuen Herausforderungen stellen. Wer Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit mitbringt, wird sich von diesem Beruf bestimmt nicht so schnell wieder abseilen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Schwerpunkte:

- Seilherstellung
- Seilkonfektion
- Netzkonfektion

SEGELMACHER/-IN

Wer sich für diesen Beruf entscheidet, kann Kurs auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit nehmen. Es gibt viel zu tun, denn jedes Boot oder Schiff, das die Windkraft nutzt, braucht korrekt bemessene Segel.

Der Segelmacher misst und berechnet die entsprechenden Maße und designt das Segeltuch. Dann schneidet er die Tuchbahnen zu und näht die Segel mit der Maschine zusammen. Dabei muss er unbedingt auf äußerste Reißfestigkeit von Material und Naht achten. Denn der Wind packt oft gewaltig zu, ob bei einer Regatta oder einem Segeltörn. Zudem muss der Segelmacher die speziellen Tucharten für die verschiedenen Einsatzzwecke kennen. Natürlich ist es für diesen Beruf vorteilhaft, selbst zu segeln und die Segel- und Takelungsarten zu erkennen.

Spaß an großen Tüchern und starken Teams

Der Segelmacher fertigt außerdem Planen für Lastwagen, Bootsbezüge, Markisen und Überdachungen. Auch Zelte stellt er her, wobei er mit seinen Ideen die bunte Vielfalt auf Campingplätzen bereichern kann. Wer gern im Team arbeitet und Spaß an großflächigen Tuchkonstruktionen hat, kann mit diesem Beruf beruhigt auf große Fahrt gehen.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre





Ausbildungsdauer: 3 Jahre

STRASSENBAUER/-IN

Das Glück liegt auf der Straße – auch in Zukunft werden Ausbau und Verbesserung der Verkehrswege eine entscheidende Rolle spielen. Denn das umfangreiche, länderübergreifende Netz leistungsfähiger Verkehrsadern ist Voraussetzung für die Mobilität unserer Zeit. Straßenbauer sind daher auch künftig sehr gefragt.

Der Straßenbauer muss beim Bau und bei der Instandhaltung vor allem eines im Blick behalten: die hohe Qualität. Denn der Belag muss ständiger Beanspruchung standhalten. Seine Arbeitsgebiete sind neben Straßen im engeren Sinne auch Plätze, Rollbahnen, Bahnsteige und Gleisanlagen. Dort pflastert, verlegt oder asphaltiert er und nutzt dabei etwa Naturstein, Asphalt oder Beton.

Herr über Maschinenmonster

Der Straßenbauer ist mit technischem Gerät aller Art vertraut und der Herr über manches wahre Maschinenmonster, das er bei seiner Arbeit bedient. Und er weiß auch, wie man aus bestehenden Straßen etwas Neues schafft – zum Beispiel beim Bau von Fußgängerzonen, in denen mit künstlerischem Verständnis attraktive Pflanzanlagen und Ruheplätze angelegt werden.



www.bau-dein-ding.de

K.ROTH
GmbH & Co. KG

**STRASSENBAU
TIEFBAU**

WIR BILDEN FOLGENDE BERUFE AUS:

**STRASSENBAUER/-IN
BAUGERÄTEFÜHRER/-IN**

**BEGINNEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS
UND SENDEN SIE IHRE
BEWERBUNGSUNTERLAGEN AN:**

Karl Roth GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Dieter Roth
Schiesstäle 22
71083 Herrenberg
Tel. 0 70 32 / 95 25 60
E-Mail: info@k-roth-bau.de

BAU- DEIN DING

gefällt mir

AUSBILDUNG AM BAU

Interessante Ausbildungsberufe kennen lernen. Tolle Karrierechancen nutzen. Für eine sichere Zukunft entscheiden.

Mehr unter: www.bau-dein-ding.de

www.fachinnung-strassenbau.de



STUCKATEUR/-IN

Wer kreativ ist und Sinn für Kunst hat, der erfüllt schon zwei wichtige Voraussetzungen für den Beruf des Stuckateurs. Ob als Kunsthandwerker oder Trockenbaumonteur – Stuckateure verleihen Gebäuden und Räumen eine individuelle und unverwechselbare Note.

Mit Hilfe traditioneller und moderner Techniken werden Innenwände und -decken, Fußböden und komplette Fassaden bearbeitet. Es gibt also kaum ein Bauteil, an dem der Stuckateur nicht tätig ist – so wird Vielseitigkeit zum Beruf.

Klimaschutz

Mit seinem Know-how meistert der Stuckateur bei der Altbausanierung vielfältige Herausforderungen: Er sorgt dafür, dass alte Bauwerke und Baudenkmale zu neuem Leben erweckt werden. Beim Innenausbau ist sein gestalterisches Geschick gefragt. Mit unterschiedlichen Putztechniken beschichtet er verschiedenste Oberflächen, die dadurch nicht nur im neuen Glanz erstrahlen, sondern zudem vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Und nicht zuletzt ist auch

die Schimmelbeseitigung ein wichtiges Aufgabengebiet.

Der Stuckateur beherrscht das gesamte Leistungsspektrum der Herstellung und Sanierung von Innen- und Außenputz sowie nahezu alle Tätigkeiten des traditionellen und modernen Innenausbaus, insbesondere des Trockenbaus. Außerdem trägt er mit der Ausführung von Wärmedämmverbundsystemen sowie der Dämmung von Wänden, Dächern und Kellerdecken entscheidend zur Energieeinsparung und zum Klimaschutz bei.

Sinn für künstlerische Stilelemente

Moderne Bautechnik und umweltfreundliche neue Materialien erleichtern dem Stuckateur in einigen

Bereichen die Arbeit und helfen, die vielseitigen Aufgaben in diesem attraktiven Beruf zu lösen. Mit seinem Sinn für künstlerische Stilelemente am Bau trägt er darüber hinaus große Verantwortung im Bereich der Restaurierung alter und erhaltenswerter Bausubstanz und Denkmäler. Gesucht werden Stuckateure nicht nur im Handwerk, sondern auch in Restaurierungswerkstätten, bei Kirchenbauämtern sowie in Ämtern für Denkmalpflege.



www.bau-dein-ding.de



Foto: GEA

Bau Deine Zukunft: Werde Stuckateur/in!



Meisterbetriebe der
Stuckateur-Innung für
Ausbau und Fassade

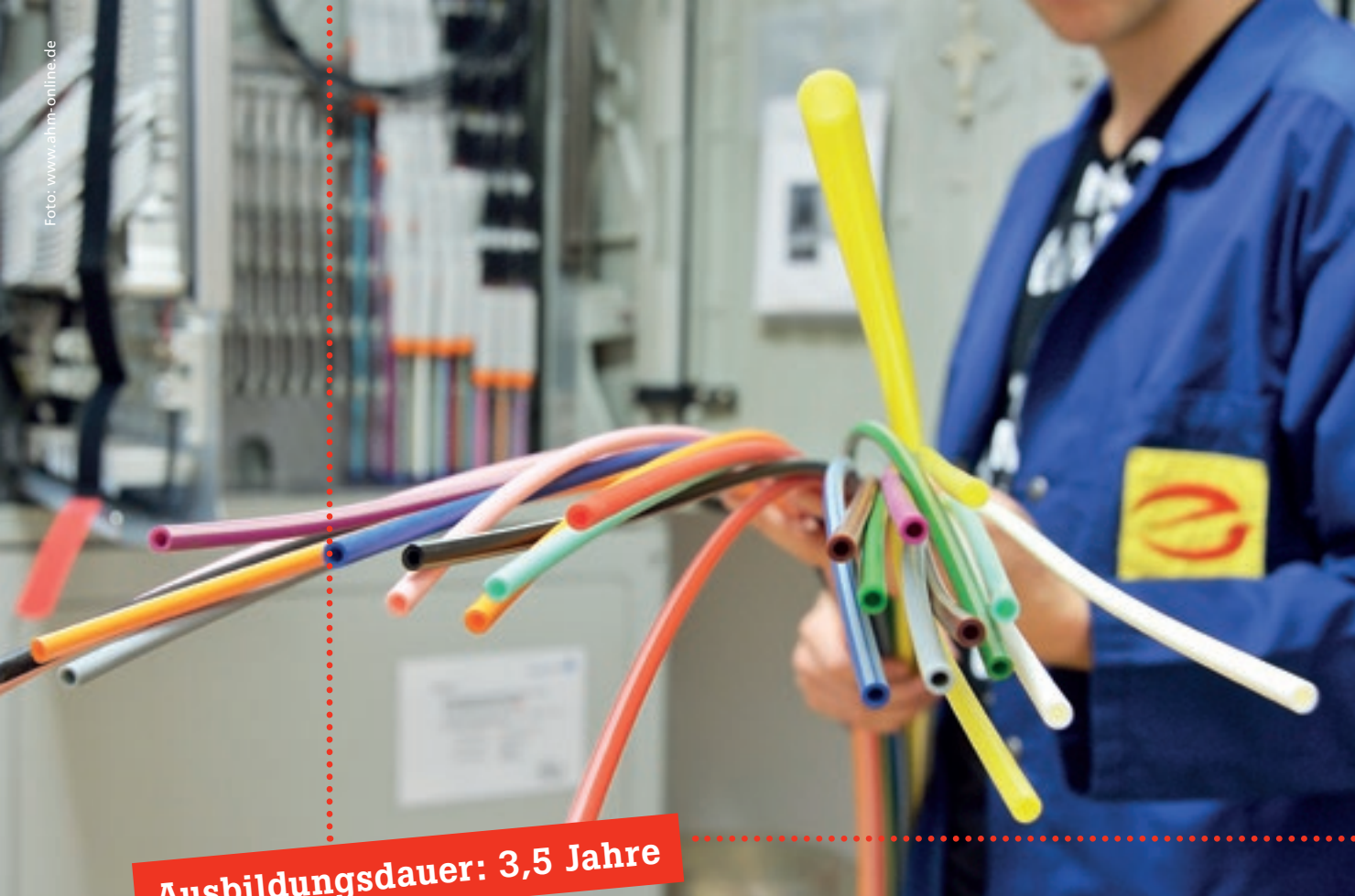
weitere Infos zum
Beruf Stuckateur
unter
www.stuck-azubi.de

Wir bilden aus!

**Stuckateur-Innung
Reutlingen**

Lindachstr. 37
72764 Reutlingen

Telefon: (0 71 21) 26 97-0
info@khs-reutlingen.de



Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

SYSTEMELEKTRONIKER/-IN

Wer Wert legt auf Individualität statt auf Standardlösungen, der sollte Systemelektroniker werden. Denn in diesem Beruf kommt es darauf an, Ideen für jeden Kundenwunsch zu entwickeln.

Die Aufgabenpalette ist vielfältig: Alte und neue Geräte und Systeme in unterschiedlichen Technologien benötigen spezielle Schnittstellen, um zusammenarbeiten zu können. Für eine Messaufgabe ist ein spezieller Sensor erforderlich. Zur Ausführung eines Steuerbefehls ist eine elektromechanische Vorrichtung zu entwickeln. Ein gewerblicher Fertigungsprozess muss abhängig von nichtelektrischen Randbedingungen wie Temperatur, Feuchtigkeit und Materialbeschaffenheit geregelt werden. Vom

Zulieferer für einen industriellen Hersteller soll eine Kleinserie für die Sonderausführung eines Produkts angefertigt werden. Der Systemelektroniker ist Problemlöser und Ideengeber für derartige Aufgabenstellungen.

Programmier- und Fremdsprachen

Dafür benötigt er vielfältiges Know-how. Konventionelle Elektrotechnik, Elektronik und Mikroelektronik, Mechanik und Mikromechanik sowie Computertechnik und Software wirken zusammen. Das bedeutet viel Abwechslung statt Langeweile. Wer gern im Team arbeitet – in Werkstätten oder direkt beim Kunden –, wer englische Fachausdrücke und Programmiersprachen versteht und schnell schaltet, der ist in diesem Beruf genau richtig.



www.e-zubis.de



Ausbildungsdauer: 3 Jahre

UHRMACHER/-IN

Wer einen Beruf sucht, in dem er garantiert am Puls der Zeit ist, für den könnte Uhrmacher das Richtige sein.

Der Uhrmacher sorgt bei seiner Arbeit dafür, dass Uhren richtig ticken und den Käufern gefallen. Täglich begegnet ihm die Vielfalt der Zeitmessgeräte: von mechanischen Damen- und Herrenarmbanduhren, Chronographen und Chronometern bis hin zu elektronischen und elektrischen Schalt- und Quarzuhren mit integrierten Schaltkreisen. Zu seinen Aufgaben gehört es, sie bei Störungen ganz genau unter die Lupe zu nehmen.

Eine ruhiges Händchen und viel Geduld

Viel Zeit verbringt der Uhrmacher an seinem Werk-tisch – dort setzt er selbstständig seine Fertigkeiten

in Feinmechanik und Werkstoffbearbeitung in die Tat um. Für Reparatur und Wartung benötigt er umfassendes Know-how im Bereich Elektronik sowie in weiteren Technologien. Zudem sollte er auch eine ruhige Hand und Geduld mitbringen, damit ihm die Präzisionsarbeiten an winzig kleinen Rädchen, Spiralen und Hebelchen sowie an empfindlichen Elektronikbauteilen nicht auf den Wecker gehen.

Neben der Beschäftigung mit Uhrwerken bietet der Beruf auch die Gelegenheit, viele Menschen kennenzulernen – zum Beispiel wenn der Uhrmacher Aufträge annimmt und seine Kunden im Geschäft kompetent berät.

Foto: dpa



Ausbildungsdauer: 3 Jahre

ZIMMERER/-IN

Vorm Kopf sollte er das berühmte Brett nicht haben. Ansonsten darf der Zimmerer aber gerne ein Faible für Hölzernes besitzen. Sollte er sogar, denn Tag für Tag arbeitet er mit dem nachwachsenden Baustoff – vorwiegend draußen an der frischen Luft – und schafft anspruchsvolle Holzkonstruktionen für behagliche Wohnhäuser, Kindergärten oder Schulen. Aber auch bei Sanierungen von alten Fachwerkhäusern, Umbauten und Modernisierungsmaßnahmen oder bei Ingenieurbauwerken – wie zum Beispiel Brücken – sind seine Fähigkeiten und Fertigkeiten gefragt.



Foto: GEA



Wer sich für den Beruf interessiert, sollte neben handwerklichem Geschick ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen sowie solide Grundlagen im Rechnen und Zeichnen mitbringen. Zimmerer brauchen zudem eine gute körperliche Konstitution, und sie müssen schwindelfrei sein, denn nicht selten liegt der Arbeitsplatz in luftiger Höhe auf dem Dach. Und wer dazu noch Lust darauf hat, in seinem Beruf die Welt zu entdecken, kann nach alter Tradition freiwillig auf die Walz gehen.

Traditionshandwerk für moderne Häuser

Der Beruf verbindet traditionelles Handwerk mit Hightech-Wissen. Der Neubau hochmoderner Holzhäuser, die alle Bauherrenwünsche nach ▶

KOMM MIT AUF DEN HOLZ-WEG!

DEINE AUSBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK

Holz ist der tollste Baustoff der Welt – und Du lernst, wie man daraus Wohnhäuser, Sporthallen oder Brücken errichtet. Du erfährst alles über Technisches Zeichnen, Computer-Technologie oder auch Wirtschaftskunde. Und Du hast bereits als Azubi richtig viel Geld in der Tasche!

Mehr Infos unter:

WWW.Z-WIE-ZIMMERER.DE/AUSBILDUNG



Ausbildungsbetriebe & Adressen findest Du auf unserer Website:

Zimmerer-Innung Reutlingen

Lindachstr. 37 · 72764 Reutlingen
Fon 07121 2697-0 · Fax 07121 2697-80

info@zimmererinnung-reutlingen.de
www.zimmererinnung-reutlingen.de



Holzbaubetriebe der Computer für die Arbeitsvorbereitung und zur Erstellung technischer Zeichnungen sowie CNC-gesteuerte Abbundmaschinen für die Fertigung der Bauteile. Der Umgang mit dieser Technik ist heute Stand der Ausbildung und ein Muss bei der Abwicklung von Holzbauaufträgen. Aber auch Handarbeit ist nach wie vor gefordert – bis alles genau passt. Zimmerer ist eben ein moderner, vielseitiger Beruf mit uralter Tradition.



www.z-wie-zimmerer.de/ausbildung



Die natürlichste Sache der Welt – HOLZ

Unser aufgeschlossenes Team bietet dir eine kompetente, persönliche Betreuung und fachliche Anleitung. Saubere und handwerklich professionelle Arbeit ist unser Anspruch. Wir bilden dich aus – von der Planung bis zur Fertigung. Wenn du Interesse hast, mit dem natürlichen Werkstoff Holz zu arbeiten, um Wohnraum und Arbeitsstätten zu schaffen dann bist du genau richtig bei uns. Das Unternehmen wurde von dem Zimmererverband mit 3 Sternen zertifiziert und gehört zu den ausgesuchten Reutlinger Energiefachbetrieben.



Kompetenz in Holz

*Zimmerei
Holzrahmenbau
Dachsanierung
Energetische Sanierung
Innenausbau
Gewerbebauten
Dachfenster
Kranarbeiten*



Inh. Benedikt Wagner
72829 Engstingen / Haid
info@schenkholzbau.de



Geschwister-Schöll-Str. 24
Telefon 07129 / 35 15
www.schenkholzbau.de

zukunftsorientiertem Wohnen erfüllen, ist nur einer von vielen Tätigkeitsbereichen des Zimmerers. Auch widmet er sich dem Dachgeschossausbau, der Verbesserung der Wärmedämmung im Fassaden-, Wand- und Dachbereich, dem Einbau von Solar- und Fotovoltaikanlagen sowie der Eindeckung von Dächern.

Computersoftware und Holzhardware

Zimmerer müssen bei komplizierten Bauplänen durchblicken und sich die Zeichnungen räumlich vorstellen können. Längst Einzug gehalten haben in die

Interesse am Zimmererhandwerk?

DachKomplett
Ideen öffnen Räume

**Dachsanierungen
Altbausanierungen
Neubau/Umbau
Wärmedämmungen
Dachflächenfenster
Fassadenbekleidungen
Innenausbau
E-Check u.v.m.**

SCHÖLL
Zimmerei · Dachdeckerei
Sirchinger Weg 1
72525 Münsingen-Rietheim
Tel. 07381/3287 · Fax 6491
www.zimmerei-schoell.de

Beste Zukunftschancen: Wir bilden junge, motivierte und interessierte Menschen zum Zimmerer (m/w) aus.

Ihr Dachdecker- und Holzbau-Profi von der Alb



„Ich werde Zimmerer, da mich die Kombination von Handwerk und high tech interessiert und der Beruf verschiedene Aufstiegs-möglichkeiten bietet.“

Florian Daigel
im 2. Ausbildungsjahr

**Wir haben noch
freie Ausbildungsplätze!**

Krohmer Holzbau GmbH & Co.KG
Hermann-Staudinger-Str. 21
72525 Münsingen

Telefon: 07381 937 90-0
info@krohmer-holzbau.de
www.krohmer-holzbau.de



Weil Handwerk Zukunft ist.

Die Ausbildung zum Zimmerer/Zimmerin bietet ein vielseitiges Tätigkeitsfeld und verbindet traditionelles Handwerk mit moderner Technik. Informier dich: www.holzbau-werner.de

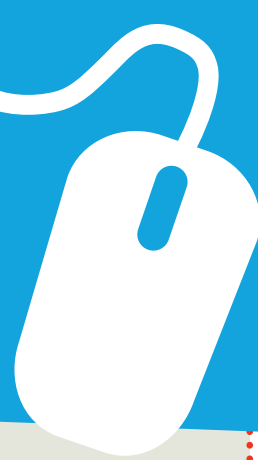
Holzbau Werner
Gut bedacht!



› Holzbau › Sanierung › Restauration › Bedachung
› Hausaufstockung › Gerüstbau › Fassade › Dachfenster

Rübeile 4 | 72574 Bad Urach-Hengen | Tel.: 07382/269
www.holzbau-werner.de | info@holzbau-werner.de

SURF MAL VORBEI!



www.azubi-azubine.de

Hier können alle Informationen rund um Rechte und Pflichten eines Auszubildenden nachgelesen werden.

www.bmbf.de

Auf der Homepage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erfahren Azubis aus erster Hand, welche Veränderungen im Bereich Bildung geplant oder in nächster Zeit realisiert werden.

www.alleberufe.de

Wer sich einen Überblick über alle Ausbildungsberufe verschaffen möchte, ist hier genau richtig. Auf dieser Homepage können alle Ausbildungsberufe in Deutschland gesucht werden.

www.handwerks-power.de

Hier erhalten Schüler, Lehrer und Auszubildende Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen sowie allgemeine Infos zum Thema Ausbildung.

www.ausbildungplus.de

Hier finden Interessierte einen Überblick über bundesweit rund 56 000 Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikationen und über duale Studiengänge sowie Infos rund um die Berufsausbildung.

www.berufenet.de

Das Netzwerk der Agentur für Arbeit für alle Berufe – umfassend und aktuell.

Weitere Seiten, die bei der Suche nach einer Ausbildung weiterhelfen können:

<http://www.handwerk.de/dein-start-im-handwerk/so-startest-du-ins-handwerk.html>

www.hwk-reutlingen.de

www.jobboerse.arbeitsagentur.de

www.khs-reutlingen.de

Hier gibt es diese Broschüre und weitere Informationen noch einmal in digitaler Form.



**Gut beraten.
Besser beraten.
Genossenschaftlich
beraten.**

**Als Partner
des Handwerks
wünschen wir
eine erfolgreiche Zukunft
am Wirtschaftsstandort
Region Reutlingen**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Volksbanken Raiffeisenbanken
im Kreis Reutlingen**



IMPRESSUM

Ein Magazin der Kreishandwerkerschaft Reutlingen mit der Fördergesellschaft der Kreishandwerkerschaft Reutlingen mbH

Kreishandwerksmeister Dieter Laible
Geschäftsführer Ewald Heinzelmann
Lindachstraße 37, 72764 Reutlingen

Redaktion: Ewald Heinzelmann
Anzeigen: Beate Löffler

Herstellung: GEA Publishing und Media Services GmbH + Co. KG, Reutlingen
info@geapublishing.de

Layout und Gestaltung: Felix Michel (GEA Publishing)

Druck: Sautter GmbH, Reutlingen

Titelfotos: Bauwirtschaft Baden-Württ. e. V., BV Farbe Gestaltung Bautenschutz, www.amh-online.de

Auflage: 10 000 Exemplare

Titel sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzung sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, nur mit schriftlicher Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Reutlingen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Die Kreishandwerkerschaft Reutlingen übernimmt keinerlei Verantwortung und Haftung für die Angaben in diesem Magazin.

Sichere Partnerschaft – ein gutes Gefühl.

Wir verstehen unter Kundennähe Beratung und Betreuung, die zu Ihrem Unternehmen passt. Das ist unsere Kompetenz. Wir sind Ihnen ein Partner, auf den Sie sich langfristig verlassen können. Das ist unsere Leistung.

Das nennen wir Full-Service mit Köpfchen: Wir versorgen Sie im Mehrwegsystem mit Putztüchern, Berufs- und Schutzkleidung, Fußmatten und einer Vielzahl von Arbeitsschutzartikeln. Bringen und Holen, umweltschonendes Waschen, Pflegen und Ersetzen – unser Service für Sie unter **www.mewa.de**

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Hermann-Gebauer-Straße 5
77974 Meißenheim
Telefon 07824 30-425
Telefax 07824 30-415
E-Mail: handwerk@mewa.de



 **MEWA**
TEXTIL-MANAGEMENT

Ihr Job ist unser Job

REGIOALBJOBS.de

**LIEBER KARRIERE
AUFBREZELN ALS
KLEINE BRÖTCHEN BACKEN!**

REGIOALBJOBS.de ist das
Online-Stellenportal, auf dem Ihr
Euren Ausbildungsbetrieb findet.

www.regionaljobs.de





Aerodynamische Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten

Audi steht für Sportlichkeit, Innovation und für einen klaren Führungsanspruch. Unser Ziel ist es, die begehrteste Premium Automobilmarke zu werden. Mit hochwertigen Produkten, sowie excellenten Service - **und mit Ihnen!**

Es erwarten Sie vielseitige Herausforderungen, mit außergewöhnlichen Chancen für **Ihre berufliche Zukunft**. Wenn Sie mit uns die Begeisterung für automobile Themen und Faszination für gutes Design und modernster Technik teilen, finden wir einen gemeinsamen Weg.

Angebotene Ausbildungsberufe:

Automobilkaufmann (m/w)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Vorraussetzung: Mittlere Reife oder höher

Fahrzeuglackierer (m/w)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Vorraussetzung: Hauptschulabschluss oder höher

KFZ-Mechatroniker (m/w)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Vorraussetzung: Mittlere Reife oder höher

Karosserie- und Fahrzeugbau- mechaniker (m/w)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Vorraussetzung: Hauptschulabschluss oder höher

Kontaktperson: Rupert Börsig, rupert.boersig@audi-zentrum-rt.de, 07121/3337-343

Audi Zentrum Reutlingen
Autohaus Heusel GmbH
Rommelsbacher Straße 69
72760 Reutlingen

Tel.: 07121/337-300
Fax: 07121/3337-390
www.audi-zentrum-rt.de

AZR
Audi Zentrum Reutlingen
Autohaus Heusel GmbH